

Gemeindezeitung

Jahrgang 29 · Nr. 2

KASTELRUTH

Februar 2012



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 3 Aktion Verzicht
- 5 Hilfe für Schwester Lydia
- 6 Elternschule

VEREINE

- 14 Faschingsrevue
der Volksbühne Kastelruth

JUGEND & SENIOREN

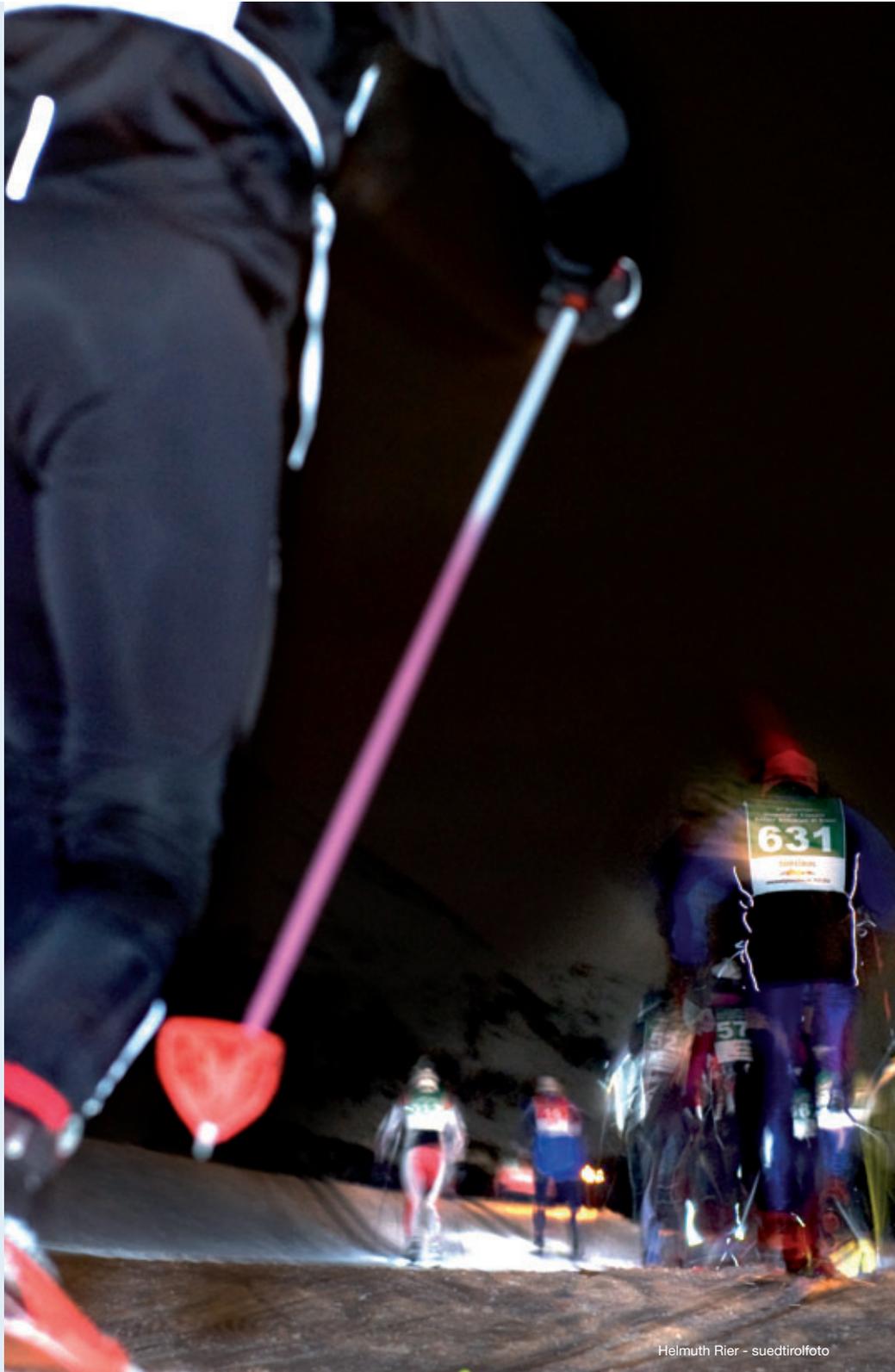
- 16 Jugendräume
- 18 Wieder im Martinsheim!

KULTUR

- 21 Vollversammlung
Heimspflegeverein

GEMEINDE

- 29 Einäscherung
- 31 Schnelles Internet



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ **Einschreibung
in die ladinischen
Kindergärten S. 10**

■ **Moonlight Classic
auf der
Seiser Alm S. 12**

■ **Die Geschichte
des Seiser
Schulhauses S. 22**

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



Treffen mit dem Landeshauptmann

Die Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern und der Präsident des Gemeindenverbandes Arno Kompatscher trafen sich mit Landeshauptmann Luis Durnwalder.

Auf Einladung des Sprechers der Präsidenten der Bezirksgemeinschaften Albin Kofler trafen sich die Bezirkspräsidenten und Gemeindenverbandspräsident Dr. Kompatscher Arno mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, um Themen wie die zukünftige Finanzierung neuer Radwege, deren Instandhaltung allgemein und die Finanzierung eines südtirolweiten Konzepts für die Beschilderung der Radwege zu diskutieren. Allgemein wurde festgestellt, dass die Radwege von den Bürgern sehr gut genutzt und befahren werden, was durch ver-



schiedene durchgeführte Zählungen untermauert werden kann. Der Landeshauptmann hat zugesichert, dass

2012 1.000 Euro pro Kilometer Radweg den Bezirksgemeinschaften für die Instandhaltung zugewiesen werden. Was den Bau neuer Abschnitte des Radwegnetzes betrifft, wird vorrangig die Fertigstellung der Hauptstrecken angestrebt.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Finanzierung des neuen Müllverbrennungsofens, wofür eine eigens eingesetzte Kommission unter Federführung von Landesrat Dr. Florian Mussner einen Vorschlag erarbeiten soll. Auch die Verbrennung des getrockneten Klärschlammes und die Nutzung der Fernwärme soll in diesen Vorschlag einfließen.

Fazit ist, dass die Müllentsorgungskosten für den neuen Verbrennungsofen, wenn auch knapp, unter 100 Euro pro Tonne bleiben sollen.

Bei der Verwirklichung des Breitbandnetzes wurde vom Land bereits viel geleistet und man ersucht auch für 2012 weitere Finanzmittel bereitzustellen, um das landesweite Netz weiter zu vervollständigen. Dabei sind die Gemeinden aufgefordert, Masterpläne zu erstellen, anhand derer die zuständigen Landesämter dann feststellen können, was vom Land finanziert wird und wofür die Gemeinden selbst aufkommen müssen.

Die Dienstleistungen der Verbraucherzentrale, die auch in der Peripherie angeboten werden, sind nicht mehr wegzudenken und man vereinbart auf Anregung des Landeshauptmannes, mit der Verbraucherzentrale Gespräche über die zukünftige Finanzierung der Außenstellen zu führen.

Präsident Albin Kofler bedankt sich besonders bei Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder für die Bereitschaft, die Anliegen der Bezirksgemeinschaften anzuhören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Er weist auf die Bedeutung dieser Treffen hin, bedankt sich beim anwesenden Präsidenten des Gemeindenverbandes Dr. Arno Kompatscher und bei den Präsidenten der Bezirksgemeinschaften für ihre Teilnahme und verspricht, auch in Zukunft in regelmäßigen Abständen solche Aussprachen zu organisieren.



Bezirksgemeinschaft Salten - Schlern
Comunità Comprensoriale di Salto - Sciliar
Cumunità Raion Salten - Sciliar

Der Sozialsprengel Gröden sucht dringend eine verlässliche Person zur Unterstützung einer Familie im Haushalt und in der Betreuung der Kinder.

Wer Interesse hätte, kann sich ab sofort beim Sozialsprengel melden.
Barbara Dorfmann, Tel. 0471 798 015

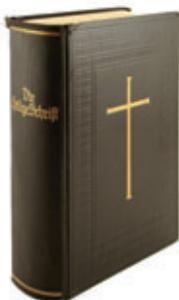
KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG KASTELRUTH



Begegnungstag

Am **9. Februar 2012** findet **von 9.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr** im Schwesternheim in Völs der Begegnungstag der Katholischen Frauenbewegung Kastelruth statt.

Schwester Reinhilde Oberparleiter spricht zum Thema: »Wir glauben, darum reden wir ... durch



Wort und Tat!« **Die Bibel als Schatz entdecken.**

Anmeldung und Informationen:

Pfarrbüro Tel. 0471 706 380 oder bei Rosalinde Goller Tel. 0471 710 035 – 339 565 99 57

CARITAS

Caritas 

Weniger ist mehr

»Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?« Die »Aktion Verzicht 2012« will auch in der diesjährigen Fastenzeit das Konsumverhalten kritisch hinterfragen. Mit veränderten Verhaltensweisen und Gewohnheiten kann jeder zu mehr Lebensqualität für sich und andere beitragen. Die organisations- und länderübergreifende »Aktion Verzicht«, die 2012 vom 22. Februar bis zum 7. April läuft, findet bereits zum achten Mal statt.

Mit dem Aschermittwoch, am 22. Februar 2012, beginnt die sechs Wochen dauernde Fastenzeit. Nahezu 50 Südtiroler Einrichtungen rufen zur Teilnahme am Projekt »Aktion Verzicht« auf. Federführend sind das Forum Prävention, die Caritas, der Katholische Familienverband, das deutsche und ladinische Schulamt und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD). Sie laden die Südtiroler Bevölkerung ein, sich mit verschiedenen Initiativen in Familie, Schule und Jugendgruppen, in Pfarreien und Gemeinden an der »Aktion Verzicht 2012« zu beteiligen.

Bei der »Aktion Verzicht« handelt sich um ein organisations- und länderübergreifendes Projekt mit österreichischen Bundesländern, dessen Ziel es ist, die Auseinandersetzung mit den eigenen Gewohnheiten und Verhaltensmustern zu fördern. Sich von diesen eine Zeit lang zu distanzieren, verbessert das Gespür für sich selbst und die Sensibilität für die eigene Lebensweise steigt. Diese Selbstprüfung und Suche nach einem ausgeglichenen Maß, wenn es um bestimmte Konsumgüter und Verhaltensweisen geht, werfen die Frage auf, inwieweit es einem überhaupt möglich ist, die eigenen Wünsche und Handlungen zu kontrollieren bzw. welche äußeren Einflüsse dabei eine Rolle spielen. So kann jemand sich vielleicht vornehmen, auf zu viel Stress zu verzichten und bewusst für Entspannung sorgen zu wollen. Zudem soll in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk darauf ge-

legt werden, nicht nur auf etwas zu verzichten, sondern mit dem eigenen Verzicht einem anderen Menschen etwas zu schenken: Wie etwa Zeit, die man mit einem anderen Menschen verbringt. Dieser Gedanke steht hinter dem Highlight des heurigen Projektes »Aktion Verzicht 2012«: Konzerte mit dem »Chor Choriosum«. In seinem sechsten Konzertprogramm im Jahr wagt sich Choriosum an wohlbekannte Melodien, interpretiert die Stücke aber neu, wechselt den Stil, zerklaut die Rhythmik, verdreht die Texte, vermollt das Dur, kreuzigt das B, transponiert, kontrapunktiert, verzerrt und lässt das alles aufs Publikum los: alltägliche (oder allabendliche) Versionen von großen Werken und kleinen Hits.

KONZERTTERMINE:

- SA., 24.03.2012 Brixen – Aula Magna des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums »Josef Gasser«
- SO., 25.03.2012 Meran – Nikolausaal
- FR., 30.03.2012 Bozen – Eurac
- SA., 31.03.2012 Bruneck – Ragenhaus
- FR., 13.04.2012 Bozen – Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen (LBS)

Uhrzeit: jeweils 20.00 Uhr

Vorverkauf: 338 456 84 94 (Mo.–Fr.: 15 bis 18 Uhr – keine Sms) oder info@choriosum.it; Eintritt: 12 Euro

Um das gemütliche Beisammensein nach der Aufführung mit Tee und Fastengebäck kümmern sich die Bezirke und die Zweigstellen des KFS.

»Die Aktion Verzicht erhält in der aktuellen Krisenzeit eine neue Dimension. Es geht nicht mehr um sechs Wochen, sondern um das Erproben eines radikalen Umdenkens, was Konsum und Wachstum betrifft«, sagt Peter Koler, Direktor der Fachstelle Forum Prävention.

Der **Katholische Familienverband (KFS)** möchte mit einem eigenen Fastenkalender für die ganze Familie zur inneren Einkehr und zu einer fruchtbaren Gestaltung der Fastenzeit einla-



den. Der Kalender ist im KFS-Büro erhältlich.

Die **deutsche und ladinische Schule** beteiligt sich wieder mit dem Projekt »Gläserne Schule« an der Aktion. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, über ihre Konsum- und Gewohnheitsmuster nachzudenken, treffen eine »Verzichtsvereinbarung« und üben sich im Verzicht auf ein bestimmtes Genussmittel oder eine spezifische Verhaltensweise.

Die **Caritas** wird vom 24. Februar bis 1. März gemeinsam mit dem Filmclub den Film »Taste the Waste« von Valentin Thurn zeigen, der bereits in den Kinos in Deutschland und Österreich für große Aufmerksamkeit gesorgt hat. Es handelt sich dabei um eine beeindruckende und schonungslose Dokumentation über die Lebensmittelverschwendung. EU-weit werden jährlich 90 Millionen Tonnen tadelloser Lebensmittel einfach weggeworfen. Die Caritas will auch aufgrund dieses Films ein Umdenken bewirken, denn abgesehen davon, dass bei einer gerechteren Verteilung niemand mehr auf der Welt Hunger leiden müsste, wirkt sich unser Konsumverhalten maßgeblich auf die Entwicklung der Länder des Südens aus. Um dies dem Konsumenten bewusst zu machen, verteilt die Caritas auch Einkaufsblöcke, auf denen wichtige Tipps zum wertbe-

wussten Einkauf gegeben werden. Die **Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste AGJD** bedient sich wiederum der »neuen Medien« und versucht über Facebook zahlreiche Personen auf die »Aktion Verzicht« aufmerksam zu machen und dazu anzuregen ihre Meinungen, Ideen und Fastenvorsätze zu posten.

Über den **Bibliotheksverband Südtirol** beteiligen sich erneut die Bibliotheken an der Aktion, indem sie spezielle Büchertische gestalten und

empfehlenswerte Literatur zum Thema präsentieren.

Die Veröffentlichung der Aktion erfolgt wie jedes Jahr mithilfe einer Plakat- und Postkartenaktion in deutscher und italienischer Sprache, sowie auf der Homepage www.aktion-verzicht.net oder www.io-rinuncio.it

Finanziert wird das Projekt von der Abteilung Gesundheitswesen. Es wird zudem von der Tageszeitung »Dolomiten«, der Tageszeitung »Alto Adige«,

dem Rai Sender Bozen, dem Sonntagsblatt, dem Radio Grüne Welle und der Stiftung Südtiroler Sparkasse gefördert.

Die »Aktion Verzicht« gehört zu den Begleitmaßnahmen der Kampagne »Alkoholprävention in Südtirol«.

Weitere Infos zu den Mitmachaktionen und die Bestellung der Plakate und Aufkleber auf www.aktion-verzicht.net oder beim Forum Prävention, Tel. 0471 324801, E-Mail: rechenmacher@forum-p.it.

Mit der Caritas den Urlaub genießen

Der nächste Sommer kommt bestimmt und wer seinen Urlaub noch nicht geplant hat, sollte baldmöglichst daran denken. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle mit Jahresbeginn angelaufen. Geboten werden auch heuer wieder viel Spaß und Unterhaltung. Weil die Ernährung wesentlich zum Wohlbefinden beiträgt, wird darauf heuer besonders viel Wert gelegt. Individuelle Ermäßigungen sollen bedürftige Familien entlasten.



Sich einmal im Jahr erholen und die eigenen Batterien aufladen, ist gesund für Körper und Geist. Die Caritas will mit ihren Ferienangeboten auch jenen Familien die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können – besonders in Krisenzeiten wie diesen. Das Feriendorf »J. Ferrari«, die Villa Oasis und die angrenzenden Bungalows der Caritas bieten mit ih-

rem Privatstrand, dem Schwimmbad und dem weitläufigen Gelände rund um die Ferienanlagen viel Platz zum Spielen und zum Entspannen. Das Ferienangebot der Caritas richtet sich deshalb an Kinder, Familien und Senioren.

So findet der so genannte Babyturnus in der Villa Oasis mit speziellen Angeboten für Familien mit Kleinkindern vom 4. bis zum 16. Juni statt. Die Ernährungswissenschaftlerin Petra Heschgl wird während dieser Zeit den interessierten Eltern und Großeltern nützliche Informationen zum Thema Beikost geben und für persönliche Ernährungsfragen zur Verfügung stehen. Die Ernährung ist auch danach noch Thema. Das Angebot an biologischen und regionalen Produkten wird heuer noch weiter ausgebaut. So wird beispielsweise das Frühstücksbuffet mit frischem Obst, Nüssen und Beeren bereichert. Den Kindern bietet die Caritas ab heuer Säfte aus biologischem Anbau. »Wir möchten, dass das Essen ausgewogen und vielseitig ist und gleichzeitig weiterhin gut schmeckt«, sagt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung.

Dieses spezielle Nahrungsangebot kommt damit auch den Senioren zu-



gute, die sich an den 14-tägigen Seniorenturnussen vom 14. bis 26. Mai und vom 3. bis 19. September beteiligen. »Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend mit den anderen bei einem gemütlichen »Watter« zusammensitzen«, verspricht Klaus Metz.

Was die Familien angeht, so werden diese in der Villa Oasis zwischen dem 4. Juni und 20. September 2012 in Vollpension versorgt. In den angrenzenden 24 Bungalows indes können sich Familien einmieten, die ihren Tagesablauf autonom gestalten und sich selbst verpflegen wollen.

Die zweiwöchigen Meeresaufenthalte für Kinder zwischen sechs und 15 Jahren im Feriendorf »Josef Ferrari« finden heuer vom 17. Juni bis 30. August statt.

Die Einschreibungen zu allen Ferienangeboten der Caritas sind mit Jahresbeginn 2012 angelaufen. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder per E-Mail unter ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Jenen Menschen, die finanziell nicht so gut dastehen, kommt die Caritas mit individuellen Preisnachlässen entgegen.



Eisenwaren - ferramenta

Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate






EINE WELT GRUPPE

Hilfe für Schwester Lydia



Die Schüler der Mittelschule bauten eine Slum-Hütte und führten ein Weihnachtsspiel auf. Die Grundschüler von Kastelruth, St. Michael und Völs »sammelten Fische« zu Gunsten der Projekte von Sr. Lydia in Nairobi und gestalteten die Kindermetten mit.

Im Advent sammelten die Schüler wieder Spenden für die Kinder in den Slums von Nairobi, die von Sr. Lydia betreut werden. Mittlerweile sind es ca. 1.200 Kinder im Elendsviertel von Korogocho in Kenias Hauptstadt Nairobi, die mithilfe von Sr. Lydia die Grundschule besuchen können. Neben der medizinischen Grundfürsorge erhalten sie eine gesunde Mahlzeit am Tag und werden mit den nötigsten Schulmaterialien versorgt. Im Herbst 2011 konnte der Grundstein für den Bau einer Mittelschule gelegt werden, die bis zum Sommer 2012 bezugsfertig sein soll.

Der einzige Ausweg aus dem Elend des Slumlebens ist die Schulbildung. Ohne diese bleibt den Kindern auch in Zukunft nichts anderes übrig, als auf den Müllhalden nach wiederverwertbaren Sachen zu suchen, für die sie in der Stadt ein wenig Geld bekommen. Die Menschen leben in Slum-Hütten – ohne Wasser, Strom oder hygienische Anlagen.

Mit dem Nachbau einer Slum-Hütte im Eingangsbereich der Mittelschule machten die Schüler der 2A auf die unwürdigen Lebensbedingungen der Slumbewohner aufmerksam und sammelten Spenden zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

Die Schüler der 1B führten in einer Extraabendveranstaltung das Weihnachtsspiel »Aufstand im Himmel« auf und ließen die Spenden ebenfalls den Projekten von Sr. Lydia zukommen.

Zu diesen Projekten gehört auch eine Fisch- und Hühnerzucht auf dem Land, das Sr. Lydia unweit vom Elendsviertel angekauft hat. Die Grundschüler von Kastelruth, St. Michael und Völs sammelten deshalb Geld zum Ankauf von kleinen Fischen, so genannten Fingerlingen, von denen das Stück 10 Cent kostet. Sr. Lydia und ihre Mitarbeiter/-innen können nun viele kleine Fische kaufen und großzüchten, damit ihre Schüler öfters auch Fisch zu essen haben.

Bei der Kindermette wurde die Slum-Hütte in der Pfarrkirche Kastelruth aufgestellt und von den Grundschulern der 5. Klassen von Kastelruth das Weihnachtsspiel »Kevin und die Weihnachtsfreude« aufgeführt. Nach dem

Gottesdienst erhielten alle einen kleinen Papierfisch als Zeichen dafür, dass Teilen Freude macht. Auch bei der Kindermette in Völs wurden Papierfische verteilt und fleißig Spenden gesammelt. So konnten insgesamt 5.628,32 Euro für die Projekte von Sr. Lydia gesammelt werden.

Im Namen von Sr. Lydia bedankt sich die Eine-Welt-Gruppe Kastelruth bei all den Schülern und Schülerinnen für ihren Einsatz und bei all den Spendern und Spenderinnen für ihre Bereitschaft zu teilen!



MUSIK

Globus bedankt sich

Auch heuer hatten wir wieder die Möglichkeit, am Jahresbeginn einige Gottesdienste musikalisch mit zu gestalten, und zwar

- am 01. Jänner auf der Seiser Alm,
- am 06. Jänner in Seis,
- am 07. Jänner in Völs und
- am 08. Jänner in Kastelruth.

Wir möchten uns hiermit bei allen bedanken, die dabei mitgewirkt haben. Zu allererst bedanken wir uns beim Dekan Franz Pixner, Pfarrer Stefan, den Messnern sowie Regina Mayrl und Rosalinde Rier.

Weiters freuen wir uns über die Begleitung von Georg Pedrotti an der Bassgitarre und besonders über die her-

vorragende musikalische Leistung der beiden Mädchen an der Querflöte: Lena Harder und Viktoria Theil. Ihre Begeisterung und ihr Eifer waren uns eine Freude. Ein Dankeschön geht auch an deren Eltern, die uns in unserem Vorhaben unterstützt haben.

Globus – Edith und Oskar



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SÜDTIROL



Elternschule – Fit für Kids

Mit dem Ziel der Stärkung der Elternkompetenz lädt die Gemeinde Völs am Schlern in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband Südtirol interessierte Mütter und Väter erneut zu einer Elternschule ein.

»Süßer Horror Pubertät – unser Kind von 10 bis 14«: Der angenehme Sohn, die liebe Tochter ist plötzlich ganz anders – kaum mehr wiederzuerkennen! Sie ziehen sich mit einem Buch und lauter Musik in ihr Zimmer zurück. Türen werden zugeknallt. Ihre Freunde sind viel wichtiger als die Familie.



Bei der Elternschule, die **am Montag, 16. April, am Montag 23. April sowie am Mittwoch, 2. Mai 2012**, jeweils von 20 bis 22.30 Uhr in der Aula der Grundschule Völs am Schlern stattfindet, werden verschiedene Themen angesprochen: Wenn unseren Kindern Flügel wachsen, Entwicklungsphasen des Kindes und die Suche nach Identität, Weiblichkeit und Männlichkeit, »Ich und Wir«, Erziehungsziele und Erziehungsstile, Elternrolle und elterliche Kompetenz, Verstehen und Verständnis im Miteinander u.a.m.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person und 50 Euro pro Elternpaar. Referent ist Wolfgang Hainz aus Auer. Der Psychologe und Suchtberater hat mehrjährige Erfahrung in klinischer Suchtarbeit und Suchtprävention. Er ist Mitarbeiter im Forum Prävention.

Anmeldung bis 6. April bei der Völser Gemeindefereferentin für Familie, Elisabeth Augustin Kompatscher, unter Tel. 338 9741 227, augustin@komma.it
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Gemeinsam essen macht Familien stark.

Mit dem Essen können Kinder Eltern so richtig auf die Palme bringen. Viele Konflikte spielen sich am Esstisch ab. Über das Essen werden aber auch wichtige Werte vermittelt, Regeln gelernt und die Selbständigkeit der Kinder gefördert.

Im Vortrag „Essen ist fertig“ zeigen die Referentinnen auf, was es zu berücksichtigen gilt, damit eine gesunde Beziehung zum Essen gepflegt werden kann. Der Schwerpunkt liegt beim Wiederentdecken einer gemeinsamen Esskultur als Bestandteil des Familienlebens. Nach dem Vortrag soll Platz für Diskussion sein.

Die Veranstaltungen in Ihrer Nähe

Eintritt frei

| ORT | TERMIN | ZEIT | Referentinnen |
|---------------------------------------|--------------|--------|------------------------|
| ST. PETER/AHRNTAL, Grundschule | Mo, 27.02.12 | 20 Uhr | Raffaella Vanzetta |
| MARLING, Vereinshaus | Di, 28.02.12 | 20 Uhr | Elisabeth Rechenmacher |
| VÖLS AM SCHLERN, Aula der Grundschule | Mo, 05.03.12 | 20 Uhr | Ivonne Daurú |
| BRIXEN, Raiffeisensaal, Großer Graben | Mo, 26.03.12 | 20 Uhr | Raffaella Vanzetta |
| STILFS, Kulturhaus | MI, 28.03.12 | 20 Uhr | Katrin Oberhofer |

In Zusammenarbeit mit:



INFES
FACHSTELLE FÜR ESSSTÖRUNGEN/
CENTRO PER DISTURBI DEL
COMPORTAMENTO ALIMENTARE

AUTONOME PROVINZ
SÜDTIROL
Abteilung 24
Familie und Sozialwesen

PROVINCIA AUTONOMA
SÜDTIROL-ALTO ADIGE
Ripartizione 24
Famiglia e politiche sociali



GRUNDSCHULE

Schneespaß – aber sicher!

Im heurigen Wintersemester durften die Schüler der 1. und 2. Klassen der Grundschulen Seis, Kastelruth, St. Michael und Völs an einem Wahlfach der besonderen Art teilnehmen: So wurden für die Grundschüler in den Monaten November und Dezember vier Nachmittage zum Thema »Sicherheit beim Wintersport« gestaltet.



Im Rahmen des ersten Wahlfachnachmittages lernten die Schüler die Aufgaben der Bergrettung und der Förster kennen, indem sie sicheres und rücksichtsvolles Verhalten in der Winterlandschaft auf der Seiser Alm üben durften. Beim zweiten Treffen brachten Rodelexperten (auch Weltmeister Patrik Pigneter!) an verschiedenen Stationen den Kindern das sichere Rodeln bei. An den beiden letzten Nachmittagen konnten Anfänger das Schifahren erlernen und fortgeschrittene Schüler ihre Fahrtechnik verbessern. Großen Wert legte man dabei auf die Anwendung der Pistenregeln. An einem Nachmittag war auch die Clownfrau Karamela mit ihrem Filmteam vor Ort. Die dabei entstandenen Aufnahmen wurden am 23. Jänner um 18.00 Uhr im TIP TOP – TV des RAI Senders Bozen ausgestrahlt. Als krönenden Abschluss des Wahlfaches gab es am letzten Wahlfachdonnerstag für Kinder, Eltern und Lehrpersonen noch Kekse und Tee, die das Après Ski an der Talstation der Umlaufbahn spendierte.

Allen Beteiligten war es ein Anliegen, den Kindern die Angebote auf spielerische und praktische Weise zu vermitteln. Nicht nur, dass die Schüler große Freude und bleibende Erinnerungen aus diesem Wahlfachangebot schöpf-

ten, es entstand auch in Zusammenarbeit mit dem Seiser Alm-Marketing die sehr ansprechende zweisprachige Broschüre »Sicher im Schnee mit der Hexe Nix«: Darin erklärt die kleine Hexe Nix, wie man sich auf der Piste sicher und verantwortungsvoll verhält. Die Broschüre wurde an alle Grundschüler des Schulsprengels Schlern verteilt und findet auch bei den Gästen und Einheimischen großen Anklang.

Die Gestaltung dieser Wahlfachnachmittage konnte nur deshalb so gut gelingen, weil der Liftunternehmer Matthias Rabanser als treibende Kraft die verschiedenen Verbände und Experten für dieses Vorhaben begeistern und in eine perfekte Organisation einbinden konnte. So wollen sich die teilnehmenden Grundschulen ganz herzlich bei folgenden Verbänden und Unternehmen bedanken: bei den Liftunternehmen, den Schischulen und Schiverleihen der Seiser Alm, beim Busunternehmen Silbernagl, beim Verein »Sicheres Rodeln«, bei der Forststation Kastelruth, bei der Bergrettung Seis und beim Après Ski des Trocker Hermann. Schüler und Lehrpersonen hoffen auf eine Wiederaufnahme dieser so gelungenen Wahlfachnachmittage.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Ganz toll waren die Aufnahmen von Caramela. Ich durfte mit Jana und Luca zeigen, wie man beim Schifahren richtig überholt. Ich musste sagen: »Siehst du, Caramela, so überholt man richtig!« Mir hat alles gut gefallen.

Lena Marmsoler 2B

Mir haben die Filmaufnahmen gut gefallen. Als Caramela bei mir vorbeifuhr,



musste ich hinfallen. Caramela ist sehr lustig und hat sich sogar beim Fahren an meinen Schistöcken festgehalten.

Jana Rabanser 2B

Die Aufnahmen von Caramela haben mir gut gefallen. Ich habe auch gut Schifahren gelernt. Martin Psenner hat uns beigebracht, wie man mit der Rodel bremst und Kurven macht. Nun bin ich Profi.

Moritz Sieberlechner 2 B

Mir hat gut gefallen, als Caramela dumm getan hat. Auch gut gefallen hat mir, als wir mit dem Schilehrer den Pufflatsch runter gefahren sind. Beim Filmen musste ich hinfallen und Caramela hat mir aufgeholfen. Ich musste Caramela zeigen, wie man richtig mit dem Lift hinauffährt.

Anatol Spirito 2B

Es war toll und immer hat man Spaß gehabt. Wir durften auch mit den Kindern der ersten Klasse Schi fahren. Meine Schilehrer hießen Ivan und Reinhard. Sie waren sehr nett und wir haben viel gelernt.

Sophia Rabanser 2B

Mir hat das Rodeln mit Martin Psenner gut gefallen. Wir haben gelernt, wie man beim Rodeln lenkt, schnell fährt und Kurven macht. Auch mit den Schilehrern war es toll, Wir sind Eurotel und Pufflatsch gefahren.

Luca Putzer 2B

Beim Wahlfach Schneespaß hat mir das Schifahren gut gefallen, weil ich etwas dazu gelernt habe.

Luca 2A

Mir hat das Schifahren besonders gut gefallen, weil ich Lift fahren gelernt habe.

Julia 2A

GRUNDSCHULE KASTELRUTH

Kleine Bäcker – ganz groß

Am Dienstag, dem 8. November besuchten wir die Bäckerei. Dort erwartete uns schon der Bäckermeister Christian. Er hieß uns willkommen und führte uns in die Backstube. Da war es fein warm! Wir gingen an großen Backöfen vorbei. Wir sahen die Semmelstraße, Rührmaschinen und den Gärraum.

An der großen Rührmaschine blieben wir stehen und Christian mischte mit uns einen Semmelteig. Danach setzte er die Semmelstraße in Bewegung. Die ging langsam. Inzwischen bereiteten wir den Teig für den Zopf zu. Auf großen Tischen ging es ans Flechten der verschiedenen Zöpfe. Das war gar nicht so einfach! In der Zwischenzeit



waren die Semmeln geformt und so schoben wir alles in den Gärraum. Christian machte mit uns einen Rundgang durch die Konditorei, den Lagerraum, Magazin und Kühlraum. Wir kehrten in die Backstube zurück und schoben Brot und Zöpfe in den heißen



Ofen. Jeder durfte zum Schluss »seine Zöpfe« und drei Semmeln mitnehmen. Wir bedankten uns bei Christian und kehrten zur Schule zurück. Das war für uns alle ein ganz toller Lehrausgang!

*Die Schüler der 3. Klassen
GS Kastelruth*

Schüler der Grundschule Kastelruth erkunden ihre Heimatgemeinde

Im vergangenen Herbst nahmen sechs Buben und ein Mädchen der 3., 4. und 5. Klassen am Wahlfach »Kastelruth und seine Fraktionen« teil. An drei Nachmittagen machten wir Exkursionen und lernten sieben der zwölf Fraktionen kennen. An drei weiteren Nachmittagen überarbeiteten wir dann

in abwechslungsreicher Art und Weise das Erlebte in der Schule.

Am ersten Exkursionstag fuhren wir mit dem Bus nach Runggaditsch. Dort spazierten wir den kleinen Hang runter. Vor der Kirche erwartete uns der Pfarrer von Runggaditsch. Er machte mit uns eine Führung durch die kleine Kirche. Nach der Führung gingen wir zum Schnitzer unterhalb der Kirche. Dieser zeigte uns in der Schnitzerei die Holzfigur des Papstes und eine Krippe. Er zeigte uns, wie eine solche Skulptur entsteht. Zum Schluss bekamen wir alle einen kleinen Schutzengel geschenkt. Nun ging die Fahrt weiter nach Pufels. Dort gingen wir zur Kirche und schauten sie von innen an. Dann besichtigten wir den Friedhof: Zusammen eilten wir weiter zum Rosengarten, wo über tausend verschiedene Rosenarten ihren eigenen Platz haben. Jeder von uns bekam von Frau Zemer noch mindestens drei Rosen für unsere Mütter mit nach Hause. Schließlich spazierten wir den alten holprigen Weg bis zur Bushaltestelle hinunter. Von dort brachte uns der Bus wieder nach Kastelruth zurück.

Martin Pfeifer und Alex Trocker

Am nächsten Exkursionsnachmittag fuhren wir mit dem Shuttle zur Seiseralm-Bahn. Mit der Bahn fuhren wir auf die Seiser Alm. Lehrerin Veronika brachte uns in die Franziskuskirche und erklärte uns vieles. Besonders interessant waren die Erzählungen zu den Tierspuren, die am Steinboden abgedruckt sind. Schnell kehrten wir



wieder nach Seis zurück, wo uns schon der Dekan Franz erwartete. Er zeigte uns die Kirche. Über den uralten, steinigen Weg wanderten wir nach St. Valentin hinauf. Dort erzählte uns die Lehrerin die Legende vom hl. Valentin. Danach gingen wir über den Pestfriedhof nach Kastelruth zurück.

Elias Plunger und Patrik Resch



Am dritten Exkursionstag führen wir sechs Buben und Sarah mit unseren Lehrerinnen nach Seis. Von dort wanderten wir nach St. Vigil hinunter. Bei der Malenger-Mühle erwartete uns Max. Er begleitete uns zur Kirche nach St. Vigil, die dem heiligen Vigilius geweiht ist. Auf dem Weg dorthin erzählte er uns vom Bergsturz auf der Seiser Alm, der sogar einen Teil der Vigiler Kirche begraben hatte. Nach dieser interessanten Führung spazierten wir nach St. Oswald weiter. Auf dem Weg dorthin bewunderten wir beim Heubadl eine geschnitzte Holzstatue mit vielen Köpfen. Der Weg führte auch an der Ruine »Aichach« vorbei.

Als wir in St. Oswald angekommen waren, gingen wir sofort zur Kirche. Dort erzählte uns Lehrerin Veronika die Legenden über die Heiligen in der Kirche. Leider hatten wir keine Zeit mehr für das Bauernmuseum. Wir fuhren mit dem Bus zurück nach St. Anna und gingen zu Fuß zur Schule zurück.

Das Wahlfach war für uns interessant und spannend, da wir nie wussten, was wir alles erleben würden.

Daniel Waldpoth und Maximilian Beretta



Ammer Ritter

Ein Theaterprojekt der
Grundschule
 3. und 4. Klasse
St. Michael

Aufführungen am:
 02.02.2012 um 15:30 Uhr
 04.02.2012 um 11:30 Uhr und 20:00 Uhr
 in der Grundschule St. Michael/Kastelruth

STERNSINGEN 2012

Helfen macht Schule

Das gute Beispiel der vielen Jungscharkinder, Ministranten und Ministrantinnen, in ihren Ferien etwas Zeit zur Verfügung zu stellen und die Freude, mit der sie für hilfsbedürftige Menschen sammeln, soll »Schule machen«. Es lädt andere dazu ein es ebenso zu machen.

In Seis waren heuer sieben Sternsinger Gruppen unterwegs. Sie hatten es nicht immer leicht, sich den Weg zu den Häusern und Höfen zu bahnen, nachdem es am Tag vorher ausgiebig geschneit hatte. Sie ließen sich aber nicht beirren, stapften frohgemut weiter und freuten sich, gemeinsam unterwegs zu sein. An drei Tagen brach-



ten sie die frohe Botschaft und Segenswünsche in die Häuser, Geschäfte und Hotels. Dabei konnten sie die schöne Summe von 9.200 Euro sammeln. Vielen Dank an alle, die unterwegs waren, »Könige« und Begleiter und an alle die gespendet haben. Vergelt's Gott auch für die »königliche« Bewirtung der Sternsinger zu Mittag. Die Ministranten und Ministrantinnen und die vielen Menschen, die durch ihre großzügige Unterstützung und Spendenbereitschaft dazu beigetragen haben, werden hören und sehen, wie »Helfen Schule macht«, wenn in Ushirombo in Tansania/Afrika die dringend benötigte Schule fertig sein wird. Eine Sternsingergruppe fuhr am Sonntag, 8. Jänner nach Brixen zum großen Sternsingertreffen, zu dem der Bischof alle zwei Jahre einlädt. Es war für die Teilnehmer/-innen ein wirklich wunderschönes Erlebnis, zusammen mit 2.000 Sternsängern durch die Gassen der Stadt zum Brixner Dom zu gehen, um dort gemeinsam den Wortgottesdienst zu feiern.

Die Organisation der Sternsinger Seis

LADINISCHE KINDERGÄRTEN

Einschreibung

Es dürfen alle Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.09.2006 und dem 28.02.2010 geboren sind.

KINDERGARTEN SUREGHES



Die Einschreibungen finden in der Direktion Ladinia, Romstr. 4 in St. Ulrich statt.

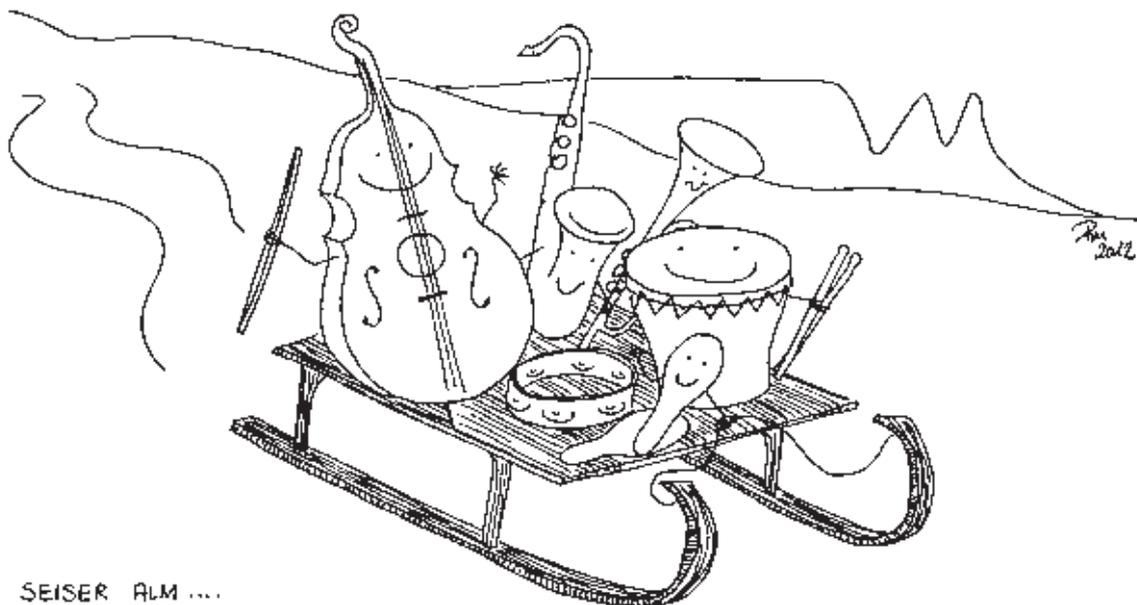
- **27. Februar 2012**
8.00–12.00 und 14.30–17.00 Uhr
- **28. Februar 2012**
8.00–12.00 und 14.30–17.00 Uhr
- **29. Februar 2012**
8.00–12.00 und 14.30–17.00 Uhr

KINDERGARTEN RUNGGADITSCH

Die Einschreibungen finden direkt im Kindergarten Runggaditsch statt.

- **27. Februar 2012**
8.00 – 9.00 Uhr
- **28. Februar 2012**
8.00 - 9.00 Uhr

Bitte bringen sie die Steuernummer ihres Kindes mit!



SEISER ALM

... „LET'S SWING ON SNOW!“

HUTIII!

Hugo, der Rabe



Hallo Kinder,

in dieser tollen kunterbunten Faschingszeit mit seinen Verkleidungen bin ich immer ganz zappelig. Ihr auch? Also ich kann da keine Sekunde stillsitzen. Meiner Freundin bin ich allerdings etwas zu zappelig. Einmal hat sie mich sogar vom Ast gestoßen, weil ich sie als Zebra schminken wollte. Danach hat sie mich in den Yoga-Unterricht geschickt, damit ich etwas ruhiger werde. Ich habe nicht mal gewusst, was dieses Yoga wohl sein soll. Yoga ist eine Lehre, die aus Indien kommt. In Indien glaubt man nämlich, dass man sich nur wohlfühlt, wenn der Körper, die Seele und der Geist gut zusammenwirken, also harmonisieren. Da ist man dann ganz ausgeglichen, ruhig und gelassen. Damit man dieses

gute Gefühl erreicht, muss man bestimmte Körperhaltungen und Atemtechniken einüben. Na ja, und ich habe das probiert und es hat funktioniert. Ich bin wirklich ganz gelassen und ruhig, weil ich das jetzt jeden Tag übe. Deshalb zeige ich euch eine Übung, damit auch ihr zu Fasching die Ruhe bewahrt und nicht ganz ausflippt.

Auf dem Bild siehst du mich mit meiner Yogalehrerin Anne bei einer Übung, die KOBRA genannt wird, weil die Kobra sich beim Kampf ganz genauso hochstreckt.

Zieh dir was Bequemes an und lege dich auf eine Matte oder einen Teppich. Leg dich flach auf den Bauch, die

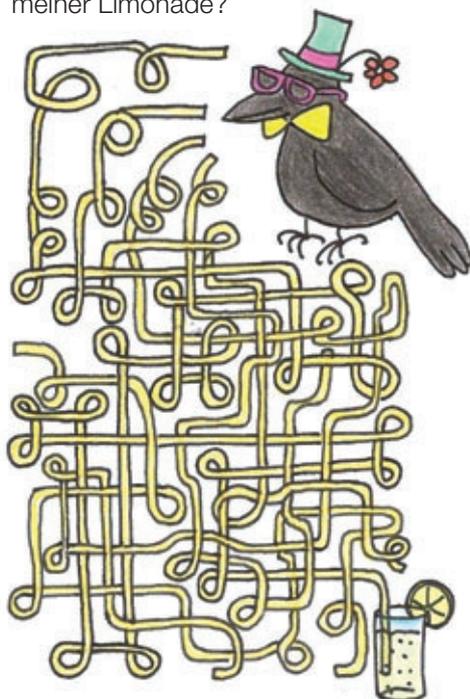
Arme sind seitlich am Körper. Ziehe die Hände langsam, fast im Zeitlupentempo, nach vorne auf Schulterhöhe. Atme immer ganz ruhig und regelmäßig. Richte dich dann ganz langsam wie eine Kobra auf. Die Hüften bleiben dabei fest auf dem Boden, der Rücken dehnt sich nach hinten und der Kopf biegt sich mit. Danach gehst du wieder zurück in die Liegeposition.

Du kannst mit deinem Körper auch andere Tiere darstellen wie zum Beispiel eine Katze, wenn sie aufsteht, sich streckt und einen Buckel macht.

Viel Spaß beim Probieren!



Ich habe für euch auch ein Rätsel gezeichnet. Welcher Trinkhalm führt zu meiner Limonade?



Preisrätsel

Woher kommt Yoga?

1. China
2. Brasilien
3. Indien

Sende die richtige Antwort bis 20. Februar an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.**

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Michael Schieder aus Kastelruth.

Herzlichen Glückwunsch!

Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

SEISER ALM



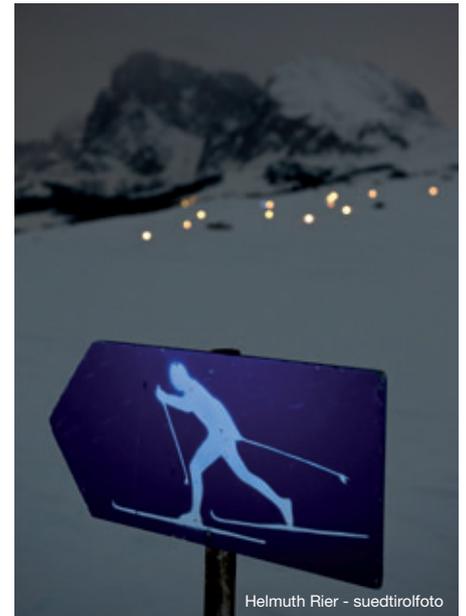
Ein nächtlicher Langlauf-Wettkampf

Höhepunkt der Langlauf-Saison auf Europas größter Hochalm ist der Skimarathon »Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm« am 7. Februar 2012.

Zur sechsten Ausgabe des Langlauf-Marathons »Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm« werden mehrere hundert Amateur- und Profilaufener erwartet, die im Licht von Vollmond und mehr als 500 Fackeln durch die Nacht gleiten. Zur Wahl stehen die anspruchsvolle Distanz über 36 Kilometer oder die leichtere Strecke über 20 Kilometer, gelaufen wird im klassischen Diagonalstil. Die Rennstrecke zieht sich

durch die imposante Kulisse der Dolomitengipfel Schlern und Lang- und Plattkofel. Start des Rennens ist am 7. Februar um 20 Uhr am modernen Nordic Ski Center in Compatsch auf der Seiser Alm. Kurz vor dem Start sorgt der Feuerkünstler Saraph, bekannt aus der Castingshow »Das Supertalent«, für Unterhaltung. Nach der großen Zieleinlaufparty mit Siegerehrung bringt die Seiser Alm Bahn alle Zuschauer bis 1 Uhr nachts kostenlos zurück ins Tal. Sportbegeisterte, die an dem Lauf teilnehmen wollen, können sich ab sofort online unter www.moonlightmarathon.info anmelden.

Seiser Alm Marketing



Helmuth Rier - suedtirolfoto



Foto: Kurt Wendling

Gratulation

Der Vorstand und die Mitarbeiter des Tourismusvereins Schlern Kastelruth sowie die Gemeinde Kastelruth gratulieren den »Kastelruther Spatzen« zur 10. Krone der Volksmusik.

Herzlichen Glückwunsch!

NEUWAHLEN



SVP Kastelruth

Am Dienstag, 28. Februar 2012 findet um 20.15 Uhr im Pfarrsaal Kastelruth eine Informationsversammlung der SVP Kastelruth statt; mit Neuwahl des Ortsausschusses und interessanten Referaten von Landesrat Richard Theiner und Bürgermeister Andreas Colli.

Es wird eine Zwischenbilanz über die ersten zwei Jahre Gemeindeverwaltung gezogen und über zukünftige Projekte und Visionen diskutiert. Anschließend gemeinsamer gemütlicher Umtrunk. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen!

P.S. Wer gerne die Politik auf Gemeindeebene mitgestaltet, mitreden oder einfach nur seine Ideen einbringen möchte, kann sich für eine Kandidatur für den SVP-Ortsausschuss Kastelruth mit den Fraktionen St. Valentin, Seiseralm, St. Oswald, St. Michael, Tagusens und Tisens melden (Tel. 329 319 11 17).

Wir würden uns freuen!

Der Ortsobmann Martin Fill

SVP-FRAUEN

Völser SVP-Frauen laden zum Frauen-Wattturnier ein



Dank engagierter, weitsichtiger und politisch interessierter Frauen konnte von der SVP-Frauenbewegung im März 1982 eine Ortsgruppe in Völs am Schlern gegründet werden. In den vergangenen drei Jahrzehnten leisteten die Mitglieder des Ortsfrauenausschusses, der einer der ersten im Land war, einen wichtigen Beitrag zum politischen, sozialen und gesellschaftlichen Leben in Völs.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens laden die SVP-Frauen interessierte

und kartenspielbegeisterte Frauen aus Nah und Fern zu einem **Frauen-Wattturnier am Samstag, 10. März 2012, ab 14 Uhr** im Kultursaal von Völs ein.

Information und Anmeldung (möglichst paarweise) bei der Ortsfrauenreferentin Elisabeth Augustin unter Tel. 338 974 12 27, augustin@komma.it oder bei der Gemeinderätin Karin Wallnöfer, Völser Goldschmiede, Dorfstraße.

Nenngeld: 20 Euro pro Teilnehmerin.

KRAMPUSVEREIN KASTELRUTH



Der erste Kastelruther Krampuslauf

Der erste Kastelruther Krampuslauf war ein großer Erfolg. Über 500 Krampusse zogen am 10. Dezember durch das Dorf von Kastelruth. Ein Teil des Reinerlöses wurde dem Verein »Schritt für Schritt« gespendet.

»Es schlief der Teufel in mir«, so könnte der derzeitige Obmann des Krampusvereins Kastelruth, Arnold Trocker, seine Begeisterung für den Verein beschreiben. Bereits als pubertierender Jugendlicher verkleidete er sich in der Adventszeit als Krampus und zeigte sich im Dorf, um den Kindern ein wenig Angst einzujagen.

In den letzten Jahren besuchte er immer wieder Krampusläufe in Südtirol und weckte somit »den Teufel in sich«. Er war begeistert von den verschiedenen Krampusvereinen und deren Läufen. Er wollte dies auch in Kastelruth umsetzen. Anfang letzten Jahres fand er dann einige Personen in Kastelruth und Umgebung, die er für die Gründung eines Krampusvereins begeistern konnte.

Der Krampusverein Kastelruth wurde dann gegen Ende März von neun Personen aus Kastelruth gegründet. In den nächsten Monaten konnte man einige Mitglieder hinzugewinnen und den derzeitigen Mitgliederstand von 21 Teufeln und Teufelinnen erreichen. Der derzeitige Ausschuss besteht aus Arnold Trocker (Obmann), Othmar Messner (Obmann-Stellverteter), Markus Griesser (Kassier), Markus Rauch (Schriftführer), Manuel Oberkalmsteiner (Zeugwart), Klaus Lanziner und Dieter Tröbinger. Zu Rechnungsrevisoren wurden Günther Burgauner und Francesco Minosse ernannt. Der Ausschuss hat sich gleich bei der Gründung für das Jahr 2011 ein wichtiges Ziel gesetzt: die Abhaltung des ersten Kastelruther Krampuslaufes. Eine enorme Herausforderung! Man fand daraufhin im Tourismusverein Kastelruth einen begeisterten Partner, mit dem man gemeinsam das Projekt starten konnte.

Um Startkapital zu bekommen, wurden Sponsoren gesucht und beim Dorffest im August beteiligte sich der



Helmuth Rier - suedtirolfoto

neue Verein mit einem Ausschankstand. Die Organisation des Krampuslaufes erforderte von allen Vereinsmitgliedern großen Einsatz. Es mussten Genehmigungen bei den verschiedenen Behörden eingeholt, Krampusvereine eingeladen und angemeldet und die Festveranstaltung während des Laufes organisiert werden. Gar einige Kritik wurde im Dorf laut, man hörte, dass man großenwahnsinnig sei, dass man einen Blödsinn veranstaltet, dass wieder ein neuer Saufverein aufgestellt worden sei. Dies war nicht immer schön zu hören und um diese Kritiker verstummen zu lassen, wurde noch mehr daran gearbeitet und an den Details gefeilt, damit eine Super-Veranstaltung auf die Beine gestellt werden konnte.

Am 10. Dezember 2011 war es dann endlich soweit. Nach über einem halben Jahr Vorbereitungsarbeit, konnte der 1. Kastelruther Krampuslauf pünktlich um 17.00 Uhr gestartet werden. Eine doch enorme Menschenanzahl war ins Kastelruther Dorfzentrum gekommen, um sich dieses Spektakel anzuschauen. Südtiroler aus allen Himmelsrichtungen, Einheimische und Touristen waren im Publikum. Bei der Kreuzung am Dorfeingang wurde der Showplatz eingerichtet. Von dort bis hinunter zur Einfahrt zum Busparkplatz sah man nur mehr Menschen, wohin man auch blickte. Im Dorf waren auch sehr viele Zuschauer und mitten in die-

ser Menschenmenge knapp 40 Krampusgruppen aus Südtirol, Österreich, Deutschland und der Schweiz. Insgesamt über 500 Krampusse nahmen an diesem Lauf durchs Dorfzentrum teil. Die Krampusse hatten viel Spaß bei diesem Lauf. Sehr viele Gruppen waren anschließend vollen Lobes und wollen beim nächsten Mal unbedingt wieder nach Kastelruth kommen. Auch vonseiten des Publikums hörte man fast nur Lob für diese tolle Veranstaltung.

Sicher waren einige Sachen nicht perfekt, die müssen beim nächsten Mal besser organisiert werden, z. B. das Aufräumen, mehr öffentliche Toiletten und einige andere Kleinigkeiten. Dies wurde bereits mit den Verantwortlichen der Gemeinde und des Tourismusvereins abgesprochen und daran wird der Krampusverein auch arbeiten.

Nicht nur aufgrund des Erfolges bei diesem 1. Krampuslauf wird der Krampusverein Kastelruth im Jahr 2013 wieder einen Krampuslauf organisieren.

Der Erfolg ist auch durch die gute Unterstützung von vielen Sponsoren möglich gewesen. Ohne sie hätte dieser Lauf nicht stattfinden können. Dafür bedankt sich der Krampusverein Kastelruth sehr herzlich. Besonders bedanken möchten wir uns beim Bürgermeister von Kastelruth, Andreas Colli, für die volle Unterstützung bei der Organisation des Laufes, beim Tourismusverein für das uns entgegengebrachte Vertrauen, bei Anton

Silbernagl und Stefan Urthaler für das Benützen ihrer Strukturen, sowie auch der Raiffeisenkassa Kastelruth für die großzügige Geldspende und die vielen Gefälligkeiten, die sie uns entgegengebracht haben.

Großen Dank auch den vielen freiwilligen Helfern bei diesem Lauf, der Securitymannschaft, der Freiwilligen Feuerwehr von Kastelruth, Seis und Seiseralm sowie dem Weißen Kreuz. Bereits am Beginn des »Projektes« Kastelruther Krampuslauf wurde ver-

einbart, dass wir einen Teil des Reinerlöses des Laufes dem Verein »Schritt für Schritt« spenden. Am 11.01.2012 war es soweit. Der Ausschuss des Krampusvereins konnte den Vereinsvertretern einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro übergeben.

Der Krampusverein hat im vergangenen Jahr aber nicht nur den Lauf vom 10.12. organisiert, sondern hat selbst auch an einigen Läufen in Österreich (Zams, Kufstein und Imst) und Südtirol (Tartscher Bühl und Sand in Taufers)

teilgenommen. Außerdem hat man beim Dorffest mitgemacht und an einer Maskenausstellung in Österreich teilgenommen.

Als Ausblick für das Jahr 2012 kann man sagen, dass man sich sicherlich wieder am Dorffest beteiligen wird und dann natürlich, das was jedes Mitglied des Krampusvereins am liebsten macht, als Krampus bei den verschiedenen Läufen im In- und Ausland teilnimmt.

Markus Rauch

SCHÜTZEN

Bezirksfahnenpatin Gisella Schatzer feiert 87. Geburtstag

Gisella Schatzer, Fahnenpatin des Bezirkes Bozen Stadt und Land des Schützenbundes, feierte am 11. November 2011 ihren 87. Geburtstag.

Angehörige, Freunde und Bekannte haben sich aus diesem Anlass am 4. Dezember zu einer Geburtstagsfeier im Hotel Sonneck in Schabs bei Brixen zusammengefunden, um der Jubilarin zu gratulieren.

Zu den Festgästen zählten auch Vertreter des Südtiroler Schützenbundes, darunter der Hauptmann der Schützenkompanie Deutschnofen Erich Pichler, Hauptmann der Schützenkompanie Seis Erich Mayrl und natürlich auch der junge Hauptmann der Kastelruther Schützenkompanie Patrick

Trocker. Besonders erfreut war die Jubilarin auch über das Erscheinen des Hauptmannes der Schützenkompanie Natters, Hans Majer mit Gattin. Nicht dabei sein konnte hingegen Bezirksmajor Sigfried Barbieri, der aber bereits in den Tagen zuvor seine Glückwünsche per Telefon überbracht hatte. Landeshauptmann Luis Durnwalder hat hingegen der Jubilarin per Telegramm seine Glückwünsche übermittelt und sich bei ihr für ihren Einsatz für das Schützenwesen im Lande herzlich bedankt.

Gisella Schatzer bedankt sich herzlich auch beim Bürgermeister von Kastelruth Andreas Colli für die persönlich überbrachten Glückwünsche.

»Es ist mir eine Ehre, im Kreise meiner engsten Bekannten und Schützenka-



meraden meinen 87. Geburtstag feiern zu dürfen. Die Erhaltung der Tradition und die Pflege des Brauchtums spielten in meinem Leben immer eine große Rolle und ich werde auch weiterhin meinen persönlichen Beitrag für das Schützenwesen im Lande leisten«, sagte Patin Gisella Schatzer bei ihrer Begrüßungsrede. Sie bedankte sich herzlich bei allen, die ihre Einladung angenommen hatten. Schützenhauptmann Erich Pichler erinnerte in seiner Ansprache daran, dass Frau Schatzer eine rührige Fahnenpatin sei, die vieles geleistet hat und mit ihrem leider verstorbenen Lebensgefährten, Ehrenleutnant Karl Recla, bei unzähligen Veranstaltungen und Schützenfesten zu sehen war. Der Jubilarin wurde anschließend eine Gedenktafel überreicht. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen wurde noch bis in die späten Nachmittagsstunden gefeiert, wobei alte und neue Bekanntschaften gepflegt, wurden.

Wir wünschen der Jubilarin noch viel Freude, Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

VOLKSBUHNE KASTELRUTH

Faschingsrevue

Die Volksbühne Kastelruth präsentiert ihre neue Produktion

»DAS DORF« – einen nicht ganz ernst zu nehmenden Jahresrückblick.

Aufführungen am **16. Februar 2012** – Unsinniger – und am **20. Februar 2012** – Rosenmontag – im Pfarrsaal von Kastelruth, Beginn 20.00 Uhr.

Kartenvorverkauf unter der Telefonnummer 0471 706 702 (Oswald Tröbinger).



LAUFGEMEINSCHAFT SCHLERN

Leichtathletik mit Deborah Feltrin

Das Training für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren begann Ende April 2011. Fleißig wurde zweimal wöchentlich in der Turnhalle der Mittel- oder



V.l.n.r.: Eva Maria Profanter, Jessica Scardino, Hanna Thomaseth, Lea & Maren Rier, Lena Heinmüller, Clair Schenk, Franz Tirlir & Trainerin Deborah Feltrin.

Grundschule in Kastelruth trainiert. In sehr kurzer Zeit hatten unsere Kinder schon sieben Wettkämpfe in ganz Südtirol erfolgreich abgeschlossen. Sie konnten mit den Gleichaltrigen sehr gut mithalten und erste Erfolge ernten.

Krönender Abschluss der Sektion Leichtathletik war die Einzellandesmeisterschaft der SchülerInnen C, auf der wir drei Podestplätze einnehmen konnten!

Doch wichtiger als alle Resultate waren der Spaß und die tollen Erlebnisse der jungen Athleten beim Training und an den Wettkampftagen.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2012 freuen sich die begeisterten Kinder und ihre Trainerin Deborah!



Auf Initiative der Marktgemeinde Kastelruth und der Raiffeisenkasse Kastelruth steht ab Jänner 2012 wieder regelmäßig ein Notar in Kastelruth für Beratungsgespräche und Vertragsabschlüsse zur Verfügung.

Notar Dr. Felipe Benvenuti steht am Montagvormittag nach Terminvereinbarung in der Raiffeisenkasse Kastelruth in der O.-v.-Wolkenstein-Straße 9/A zur Verfügung.

Terminvereinbarungen bei der Raiffeisenkasse Kastelruth unter Tel. 0471 711 711 oder E-Mail rk.kastelruth@raiffeisen.it; oder direkt bei Notar Benvenuti: Tel. 0471 086 262, E-Mail felipe@benvenuti.it

+SEGMENTO®



www.untermarzoner.it
die.küche
la.cucina
 by untermarzoner
 Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzoner.it
40 Jahre
 Untermarzoner

Wissen, was zählt.

poggen
pohl

www.poggenpohl.com

JUGENDRÄUME

Miniplayback-Show

Die diesjährige Miniplayback-Show findet am Faschingsdonnerstag, den 16. Februar im Kultursaal in Völs statt. Der Jugendausschuss des »Jugendtreff Insel.isola« sorgt für Speis und Trank und eine betreute Kinderecke während der Show. Anmeldeschluss für dich als Einzelpersonen oder als Gruppe ist der 10. Februar 2012. Bitte die gewünschten Lieder per Mail schicken oder auf einem USB-Stick in einem der Jugendräume vorbeibringen. Eintragungen für die Maskenprämierung: 14.00 Uhr bei Bar Flora

- Start des Umzuges: 14.30 Uhr
- Start der Miniplayback-Show: 15 Uhr



Kreativ-Workshop

PC zum um-, aus- und selbst bauen mit Armin Unterhauser

Computer entwickeln sich sehr rasant. Was heute noch top ist, ist morgen schon Schrott. Ist euch auch schon passiert, dass euer PC immer langsamer wurde oder dass er für neuere Programme oder Spiele zu schwach ist? Meistens genügt es schon, einzelne Bestandteile zu ersetzen oder an den Einstellungen/Installationen etwas zu ändern.

In diesem Workshop wird euch gezeigt, wie ihr die einzelnen Komponenten zu einem Computer zusammenbaut und dadurch auch wieder auswechseln könnt. Es wird erklärt, welche Funktionen die Bestandteile eines Computers erfüllen und wie sie seine Leistung beeinflussen. Nach erfolgreichem Zusammenbau wird ein Betriebssystem installiert und dabei werden Tipps und Tricks gezeigt, wie man eine Leistung beeinflusst. Nach erfolgtem Zusammenbau wird ein Betriebssystem installiert und dabei werden Tipps und Tricks gezeigt, wie man eine Leistung beeinflusst. Die Teilnehmer/-innen können auch ihren eigenen PC (nur Tower) mitbringen und durchchecken lassen. Die Computer-Baukästen bringt der Referent Armin Unterhauser mit.

Es werden keine Vorkenntnisse benötigt, jedoch sollten alle schon einmal einen Computer benutzt haben. Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl. Der Workshop findet am Donnerstag, 23. Februar von 14 bis 18 Uhr im Allesclub statt.

Die Kosten betragen 5 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung: Helmut Kostner, Tel. 333 716 69 78, oder helmut@jugendbude.it.



Kreativ-Workshop

Pimp my T-Shirt mit Katrin Böge Mair

Ihr habt alte, langweilige T-Shirts im Schrank, die euch nicht mehr gefallen? In diesem Kurs könnt ihr sie ganz neu designen und dabei eurer Kreativität freien Lauf lassen.

Gemeinsam entwickeln wir das neue Design nach eurem Geschmack und setzen diese Ideen dann in die Tat um. Dabei erlernt ihr verschiedene Techniken wie Färben, Batik, Stoffmalerei und Druck, wie man mit einer Nähmaschine näht oder Nieten und Ösen im Stoff befestigt und vieles, vieles mehr. Euer fertiges T-Shirt wird sicherlich ei-

nen ganz neuen Platz im Kleiderschrank bekommen!

Dieser Workshop findet am Samstag, 10. März von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jugendraum WG in Seis statt. Die Kosten betragen 10 Euro. Informationen und Anmeldung: Claudia Lageder, Tel. 366 267 06 47, oder claudia@jugendbude.it.



Gitschentreff & Kreative Ecke

Hallo Mädchen und Jungs! Jetzt geht es wieder rund beim Gitschentreff und der Kreativen Ecke in eurem Jugendraum Allesclub. An den jeweiligen Nachmittagen bleibt der Jugendraum nur für euch Teilnehmer geöffnet – sich mit anderen treffen, Spaß haben, Musik hören, Zeitungen lesen oder Wii und Play-Station für sich beschlagnehmen!

Am Donnerstag, dem 9. Februar starten wir mit dem Gitschentreff: Wir zeigen uns von unserer tierlieben Seite und kreieren ein lustiges Vogelhaus.



Damit unsere einheimischen Vögel auch was zum Knabbern haben, basteln wir noch einen Ring aus Pappe mit den leckersten Körnern.

Beim Gitschentreff am Donnerstag, dem 8. März stellen wir einzigartige Knopf- und Filzringe selbst her und wer Lust hat, kann sich anschließend genau auf die Ringe abgestimmt eine angenehme Maniküre verpassen lassen.

Die Kreative Ecke am Donnerstag, dem 22. März wird überraschend: Wir



basteln einen witzigen Holzwäscheklammerstuhl! Dieser eignet sich bestens als Handyhalter, Blumen- topfständer oder Ablage für deine Lieblings-CDs.

Die Kosten betragen jeweils 1 Euro. Also, meldet euch an oder kommt einfach vorbei!

HIER NOCH EINMAL ALLE TERMINE IM ÜBERBLICK:

- **09. Februar**, 15.00–18.00 Uhr: Gitschentreff – kunterbuntes Vogelhäuschen (nur für Mädchen)
- **16. Februar**, ab 14.00 Uhr: Miniplayback-Show mit Umzug und Maskenprämierung in Völs
- **23. Februar**, 15.00–18.00 Uhr: Kreativ-Workshop – PC zum Um-, Aus- und Selbstbauen
- **08. März**, 15.00–18.00 Uhr: Gitschentreff – Knopf- und Filzringe mit Maniküre (nur für Mädchen)
- **10. März**, 15.00–18.00 Uhr: Kreativ-Workshop – Pimp my T-Shirt
- **22. März**, 15.00–18.00 Uhr: Kreative Ecke – Holzwäscheklammerstuhl

Infos und Anmeldung: Tel. 366 257 06 47 (Claudia) oder claudia@jugendbude.it.



VORTRAG

Erwachsen werden! Quer durchs Teenie-Alter

Die Gemeinden Kastelruth und Völs am Schlern setzen gemeinsam mit den Jugendarbeiter/-innen und dem Sozialsprengel Eggental-Schlern im März ihre Veranstaltungsreihe »Erwachsen werden! Quer durchs Teenie-Alter« fort.

Am Mittwoch, **14. März 2012** spricht Martina Sinner, Sozialassistentin beim Amt für Sozialdienste beim Innenministerium, um 20 Uhr im Allesclub in Kastelruth zum Thema **»Wenn aus Jugendstreichen Ernst wird«** und gibt dabei vor allem einen rechtlichen Überblick. An dem Abend werden Eltern, Jugendliche und Interessierte über die geltende Jugendstrafprozessordnung informiert. Neben den möglichen strafrechtlichen Konsequenzen bei Fehlverhalten von Jugendlichen anhand von Fallbeispielen werden die bestehenden Unterstützungsangebote aufgezeigt.

Einen Großteil der Familien betrifft das Thema **»Handy, Facebook & Co. – Chancen und Risiken«**, über das der Medienpädagoge Armin Bernhard am Mittwoch, 21. März 2012 um 20 Uhr im Jugendraum Seis sprechen wird. In unserer Lebenswelt sind Medien ständig präsent. Der Vortrag gibt einen Überblick über die vielfältige Mediennutzung durch Kindern und Jugendliche. Genutzte Spiele und Internetangebote werden vor- und zur Diskussion gestellt. Dabei wirft der Themenabend auch Fragen über unseren Mediengebrauch sowie über die Auswirkungen auf unsere Bildungsgewohnheiten auf und gibt Tipps für den Alltag.

Die Teilnahme ist jeweils kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

SCHÜTZEN

Neujahrswünsche im Altersheim

Am ersten Tag des Jahres trafen sich die Schützen von Seis und Kastelruth zum gemeinsamen Besuch im Altersheim »Villa Hermes« und des Pflegeheimes von Kastelruth. Sie wünschten den Bewohnern und dem Pflegeper-



Die Bewohner des Altersheims mit Pflegepersonal und Mitgliedern der Schützenkompanien von Seis und Kastelruth beim Neujahrswunsch

sonal alles Gute im neuen Jahr und übergaben allen Bewohnern ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk. Alle freuten sich über die willkommene Abwechslung vom Heimaltag und im Besonderen über die Geschenke. Ein Dank allen, die daran teilgenommen haben und der Firma Gross

Getränke für die Unterstützung der Aktion.

Auf diesem Wege möchten wir auch allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Jahr 2012 wünschen und für den Einsatz bei den zahlreichen Veranstaltungen der Schützen danken.

Oberleutnant D.P.

RESTAURANT • PIZZERIA

**KASTELRUTH • CASTELROTTO
TAGUSENS • TAGUSA**

☎ + 0471 705376 📠 338 6367230

**Familienfeiern
Taufe
Firmung – Erstkommunion
Törggelen
Pizza am Wochenende
Gute Shuttlebus-Verbindung**

**Reservierungen
wertschätzen wir sehr!**

SENIOREN



Wieder zuhause im Martinsheim

Vier Jahre lang war das Seniorenheim in der Villa Hermes in Seis untergebracht. Jetzt sind die Bewohner wieder in ihre vertraute Umgebung zurückgekehrt. Das Martinsheim erstrahlt in neuem Glanz, Bewohner und Mitarbeiter sind begeistert.

Im Oktober 2007 waren die Bewohner in die Villa Hermes gezogen, während Wäscherei und Verwaltung provisorisch ins Pflegeheim verlegt wurden. Die Küche fand in der Mittelschule Kastelruth ihren Platz.

Anfang 2008 wurde der Altbau abgebrochen. Trotz der »zerrissenen« Situation, bemühte sich das Martinsheim weiterhin um bestmögliche Dienstleistungen. Und das ist auch gelungen. Die Bewohner der Villa Hermes fühlten sich schnell daheim und gar einige haben das Haus richtig ins Herz geschlossen.

Seit wenigen Tagen sind die Rücksiedlungen ins neue Martinsheim abgeschlossen, alle Dienste haben ihren endgültigen Platz gefunden, neue Dienste sind dazugekommen. Insgesamt bietet das Martinsheim jetzt 78 Heimplätze, davon 53 im Seniorenheim und 25 im Pflegeheim. Sechs Heimplätze sind für die Betreuung von demenzkranken Menschen vorgesehen und zwei Betten für die Kurzzeitpflege.

Die Kurzzeitpflege soll jene entlasten, die ihre Angehörigen zuhause pflegen und eine vorübergehende Auszeit brauchen. Im Rahmen eines Pilotprojektes und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbezirk Bozen wird ein Bett für die Übergangspflege reserviert.

Dieses Bett steht jenen zur Verfügung, die aus dem Krankenhaus entlassen werden, aber eine weitere, vorübergehende Pflege benötigen, bevor sie in die eigene Wohnung zurückzukehren. Zwei Menschen können in der Tagespflege betreut werden.

Um den neuen Diensten und zusätzlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat sich das Martinsheim auch organisatorisch verändert:



Helmuth Rier - suedtirolfoto

NAMEN UND ZAHLEN DES NEUEN MARTINSHEIMES

Pflege und Betreuung

Pflegedienstleiterin: Heidi Senoner

| Bereich | Arbeitsstellen | Bereichsleiter |
|-------------------------------|----------------|--------------------|
| Wohnbereich 1 (27 Heimplätze) | 10,65 | Brigitte Wallnöfer |
| Wohnbereich 2 (26 Heimplätze) | 14,40 | Renate Deporta |
| Pflegeheim (25 Heimplätze) | 18,90 | Jasmine Falser |
| Freizeit | 2 | Patrizia Anderle |
| Rehabilitation | 2 | Michaela Tirler |

| Allgemeine Dienste | Arbeitsstellen | Bereichsleiter |
|--------------------|----------------|----------------------|
| Küche | 7,50 | Norbert Windisch |
| Reinigung | 8,20 | Martha Fill |
| Wäscherei | 2,70 | Annemarie Lageder |
| Verwaltung | 2,40 | Mariella Christanell |
| Hausmeister | 1,40 | Kurt Zemmer |

Insgesamt Arbeitsstellen laut Stellenplan: 72

Offiziell eröffnet wird das Martinsheim im Frühjahr 2012.

Direktor: Erich Schmuck
 Verwaltungsrat: A. Otto Dissertori (Präsident), Thomas Pircher (Vizepräsident), Markus Rauch, Regina Jaider Mayrl, Doris Bergmeister Ploner.

Ab jetzt NEU auch in Kastelruth

*Willkommen bei der **Nummer 1**
für die modische, sportliche Frau*

CECIL

Kastelruth, Dolomitenstraße 14



CECIL Stores: Kastelruth – Schlanders – Lana – Bozen – Brixen – Sterzing – Bruneck
ALEX Stores Lana – Niederdorf – Sand in Taufers – Klausen

Bald neu auch in Meran, Rennweg

Testen Sie uns!

*Deshalb möchten wir Ihnen einen Gutschein
schenken, den Sie bei uns einlösen können.*


Gutschein
€ 10.00

*Bei einem Einkauf von
mindestens 30,00 Euro.*

*Es ist jeweils nur 1 Gutschein einlösbar;
gilt nicht auf Serviceleistungen und
kann nicht ausbezahlt werden.*

Gültig bis einschließlich 29.02.2012

TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Thunfisch



FAST AUSGEROTTET UND STARK BELASTET

Wer ans Meer fährt, isst dort auch gerne Fisch. Und auch eingefleischte Tiroler/-innen vergessen ihre Knödel, wenn das AdriaHotel frischen Fisch auf der Speisekarte hat. Doch die Sache mit dem Fischessen hat zwei Haken: Erstens sind viele Fische mit Umweltgiften belastet und zweitens sind nicht mehr genug Fische da, denn fast drei Viertel aller Arten sind überfischt, das heißt, der Mensch entnimmt den Meeren mehr Fische, als nachkommen können.

Fischesser sollten sich also genauer anschauen, welche Fische man noch genüsslich essen kann und welche man lieber im Meer lassen sollte, entweder, weil sie voller Umweltgifte oder weil sie kurz vor dem Aussterben sind.

»TONNO« – KONSERVE UND SUSHI

Der beliebteste Fisch der italienischen Küche ist der Thunfisch, allgemein einfach »tonno« genannt. Thunfisch wird hier zu Lande größtenteils als Konservenfisch angeboten und verzehrt, entweder in Salzwasser oder in Öl. Neuerdings macht sich aber auch bei uns

zunehmend die japanische Tradition des Sushi breit, bei welcher Thunfisch roh gegessen wird. In Japan wird Fisch massenweise auf diese Art verzehrt.

Beides, unser übermäßiger Thunfischverzehr aus der Dose und das Sushi der Japaner, haben dazu geführt, dass sämtliche Thunfischarten in ihrem Bestand akut bedroht sind. Unser »tonno« aus der Konserve kommt übrigens vornehmlich aus den Meeren rund um die Philippinen, Seychellen und Thailand. Wegen der leergefischten Gewässer und der dennoch anhaltenden enormen Nachfrage werden Thunfische neuerdings auch in Käfigen in Aquakulturen gezüchtet. Aquakulturen bringen im Meer aber dieselben Probleme mit sich wie die Massentierhaltung an Land.

BARBAREI BEIM FISCHEN

Die Fischerei der letzten frei lebenden Tiere ist trotz der Gefährdung des Bestandes schlecht kontrolliert. Lediglich die USA haben nach einem massiven Verbraucherboykott strengere Schutzmaßnahmen beschlossen.

Die so genannte Langleinenfischerei, mit welcher der Thunfisch gefangen

wird, ist ökologisch gesehen an und für sich schon eine Katastrophe. Bei dieser Fangmethode fallen nämlich rund 40 Prozent Beifang an. Und das sind Millionen Haie, Schildkröten und Wasservogel, aber auch Delphine und unzählige kleinere Fische. Sie werden nebenbei mitgefischt und gelten als Abfall.

Die Umweltschutzorganisation Greenpeace wertet die Lage der Thunfischerei als katastrophal. Von diesem Fisch sollte man die Finger lassen, so Greenpeace, da einerseits der Bestand akut bedroht und andererseits die Umweltauswirkungen katastrophal seien. Den »tonno« konsequent aus dem Speiseplan zu streichen, wäre also eine jener Entscheidungen, mit der wir Konsumentinnen und Konsumenten marktlenkend in eine Entwicklung eingreifen könnten.

Weitere Informationen über Speisefische und ihre ökologische Situation bietet Greenpeace.

JUGEND MUSIZIERT

Konzert der Kapelle »Jungschlern«

Am 10. Februar um 20.00 Uhr im Kulturhaus von Seis

»Jungschlern« ist ein Projekt der Kapellen Kastelruth, Seis, Völs, Völser Aicha und Tiers. Jugendliche zwischen 15 und 30 Jahren aus den genannten Kapellen, proben gemeinsam für dieses Konzert. Organisiert wird es von einem Komitee, bestehend aus jungen Musikanten aus allen fünf Dörfern. Es wird kein Eintritt für das Konzert verlangt.

Auch findet am **12. Februar** um 18 Uhr in **Tiers**, im Haus der Dorfgemeinschaft, ein weiteres Konzert statt.



Neueröffnung

probeauty

Elisabeth Oberfrank | Hotel Solaia
Oswald v. Wolkensteinstr. 61 | 39040 Kastelruth
Mob. +39 333 90 47 182

Massagen | massaggi
Gesichtsbehandlungen | trattamenti viso
Peelings | peeling
Depilation | depilazione
Hand- u. Fußpflege | cura per mani e piedi

hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732

ESSEN IM FASCHING

Fritelle di Budino



Die »Fritelle« mit Pudding sind eine typische Faschingssüßspeise aus dem Veneto.

ZUTATEN

1 Packung Vanillepudding
 ½ Liter Milch
 150 g Zucker
 500 g Mehl
 4 Eier
 250 g Sultaninen
 1 Prise Salz
 25 g Germ
 Öl zum backen

Mit der Milch den Vanillepudding machen, abkühlen lassen. Dann die Eier, das Mehl, den Germ, Salz und die Sultaninen hinzufügen. Alles gut unterrühren und mindestens 20 Minuten ruhen lassen. Mit zwei Suppenlöffeln kleine Nocken herausstechen und im heißen Öl herausbacken. Mit Staubzucker bestreuen.

Rezept: Fiorina Menia

HEIMATPFLEGEVEREIN

Vollversammlung



Am 18. Februar findet um 14.30 Uhr beim »Turmwirt« in Kastelruth die Vollversammlung des Heimatpflegevereins Schlern-Kastelruth statt. Bei einem gemütlichen Beisammensein wird der Tätigkeits- und Kassenbericht verlesen und ein Film über den Naturpark Schlern-Rosengarten gezeigt.

DAL ASSESSORAT PROVINZIEL LADIN

Ulentariat culturel de ejëmpl

Persunaliteies dla valedes ladines che se à dat cà per fé viver la cultura ie l di nternaziunel dl ulentariat unides uneredes dal Assessorat provinziel ladin. Te na pitla festa a La Ila à nce Hermann Kostner pudù pié do na uneranza dal assessëur Florian Mussner n reprejentanza di ulenteres de duta la fraziuns ladines dl Chemun de Ciastel.

L ulentariat ie na seva mpurtanta dla sozietà: chësc ie ai 5 de dezëmber unì recunesciù y sorissà cun truepa scumenciadives dl di nternaziunel dl ulentariat. N cont dla Cultura Ladina recunësc l Assessorat provinziel ladin l gran valor di ulenteres che da cà tëmp, mpëni y energies per la cumenanza. Nsci al unerà persunaliteies di 9 chemuns ladins de Gherdëina y dla Val Badia che se à fat merit per si atività de ulentariat culturel. La prupostes de chësta persunaliteies de ejëmpl ie unides dai chemuns.

»L ulentariat ie funtana de svilup de valores de solidarietà, partezipazion y ntegrazion« à dit Florian Mussner, fajan referimënt ala fazion sun la cumenanza. Tl cajo dla cultura ladina ie l ulentariat na seva che tën su cultura y rujeneda. »La man publica mët a despozizion strutures, ma me cun la legrëza y l se dé da fé di ulenteres garata nce na cultura viva y sentida« à dit l assessëur. L'ulentrariat ie a La Ila nce unì valorisà per la fazion che l à sun la persona che se da cà: l nes dà la puscibltà de mparé truep, l gëura portes y urizonc naves. Nsci à l assessëur ladin auzà ora l dé dl ulenter che giapà nce de reviers legrëza y puscibltà de svilup personel. A chësta maniera porta l ulentariat richëza persunela a chiche giapà y a

chiche dà.

»Te nosc tëmps de individualism y de na cumenanza carateriseda dala tecnica ulons rengrazië persunaliteies che se à dat ca zënza paiamënt y che se à fat unëur« à l diretëur de repartizion Alexander Prinnoth mutivà la uneranza. De plu unerei à detlarà de pié do la uneranza nce a inuem de duc i autri che se dà ca ulenteres.

La sëurandata ie nce da udëi sun video (www.youtube.com/ProvinziaBulsan).
Ufize stampa provinziel

MUTIVAZION DLA UNERANZA A HERMANN KOSTNER

Nasciù ai 07.03.1938 se à Hermann Kostner dat ju cun gran lezitënza y per truep ani per l bën dla comunanza da Bula. Te pitli luesc ie l lëur de ulentariat de mpurtanza particulera y renfurzea l teni adum dla jënt. Hermann Kostner ie stat per 40 ani pra la mujiga da Bula, ulache l à sunà l tamburdl. Davia che l à for abù na gran pascion per la mujiga iel ënghe stat 10 ani pra l cor de dlëjia. Grand ie stat si mpëni per la dlëjia y tlo à Hermann Kostner sëurantëut per 25 ani la funzion de presidënt dl cunsëi dl pluania. Da 19 ani ncà iel ënghe mëune.



L Assessëur Mussner à unerà Hermann Kostner per si gran lëur de ulentariat.

Verkauf, Montage, Auswuchtung von Reifen & Felgen aller Art. An- und Verkauf von Gebrauch- und Neufahrzeugen.
pneus Tel-Fax: 0471 654601 - 3496693051
 pneus-wolffi@hotmail.com
WOLFI
 Neuer Sitz: Kreisverkehr Waidbruck 1 km Richtung Gröden

AUS DEM GEMEINDEARCHIV

Die Geschichte des Seiser Schulhauses

**von Dr. Rainer Seberich,
Mittelschuldirektor a. D.**

Mit Interesse, aber auch mit Verwunderung habe ich in der »Neuen Südtiroler Tageszeitung« die Diskussion zwischen Arch. Wolfgang v. Klebelsberg und Vizebürgermeister Hartmann Reichhalter um Abriss oder Erhaltung des aus den Dreißiger Jahren stammenden Seiser Schulgebäudes verfolgt (Ausgaben vom 25. 11. und 2. 12. 2011). Mein Interesse rührt vom Studium der Südtiroler Schulgeschichte, über die ich ein umfangreiches Werk veröffentlicht habe (Edition Raetia Bozen 2000), und von meiner Beschäftigung mit der Zeitgeschichte von Kastelruth her, die ich für das Kastelruther Gemeindebuch bearbeiten durfte (»Gemeinde Kastelruth – Vergangenheit und Gegenwart«, Eigenverlag der Gemeinde Kastelruth 1983). Mit Verwunderung habe ich festgestellt, dass die von den Diskussionsgegnern vorgebrachten Argumente und Behauptungen mit den Ergebnissen meiner damaligen Forschungen nicht übereinstimmen. Ich erinnerte mich, im Kastelruther Gemeindearchiv eine ziemlich lückenlose Sammlung aller den Schulbau betreffenden Unterlagen vorgefunden und benützt zu haben, die den Verfassern der genannten Artikel offenbar ebenso unbekannt waren wie meine Arbeit im Kastelruther Dorfbuch. Mit Unterstützung des Klausner Stadtarchivars Christoph Gasser, der seinerzeit das Kastelruther Gemeindearchiv geordnet hat und mir beim Auffinden von Akten eine große Hilfe war, konnte ich – nicht ohne Mühe – die drei Ordner mit Schulbausachen aus den Jahren 1914–1935 wiederfinden und, im eiskalten Gemeindearchiv stehend und prompt eine Erkältung einheimsend, durchsehen. Das Ergebnis sei einer interessierten Leserschaft und vor allem der Bevölkerung von Seis unterbreitet mit der Bitte, sich selbst eine Meinung zu bilden, ob das Gebäude als angeblich »faschistisch« der Spitzhacke zum Opfer fallen soll. Der Plan, ein Schulhaus für Seis zu errichten, geht noch auf die österreichische Zeit zurück. Am 9. April 1914

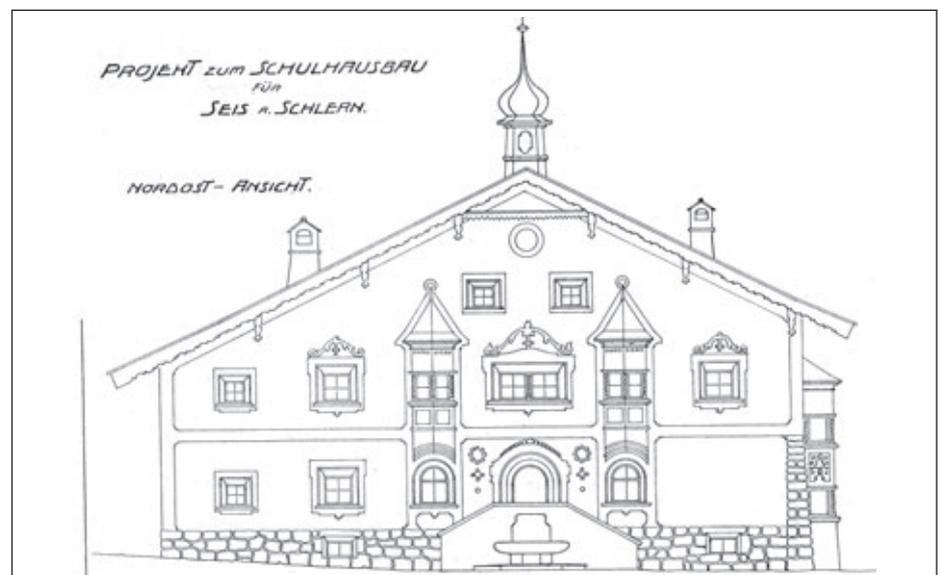
übermittelt der k.k. Bezirksschulrat von Bozen der Gemeindeverwaltung Kastelruth »die vom k.k. Landesschulrat genehmigten Pläne für den Bau eines neuen Schulhauses und eines Lehrerhauses in Seis und ersucht, die weiteren Veranstaltungen zur Ausführung der beiden Häuser zu treffen und binnen 4 Monaten über den Stand der Arbeiten zu berichten«. Die Pläne des k.k. Oberingenieurs Othmar Sehrig/Innsbruck zeigen ein breit ausladendes Haus im Oberinntaler Stil mit Erkern, Zwiebeltürmchen und barockisierenden Fensterrahmen, das uns heute eher als kitschig erscheint und an eine noch nicht ganz überwundene Hotelarchitektur erinnert, die auch in unserem Gebiet vertreten ist.

Am 22. Juni 1914 nimmt die Gemeinde Kastelruth einstimmig das Offert der Baufirma Wanzo & Zanella an, das eine Ausgabe von 44.385 Kronen vorsieht, und trifft mit Baumeister Johann Wanzo (so geschrieben!) eine Vereinbarung über die Stellung des Rüstholzes und dessen Abtransport nach Vollendung des Baus. Als Tag des Baubeginns für beide Bauten wird der 15. August fixiert, nachdem die Hotelbesitzer gegen einen Baubeginn während der Hochsaison protestiert hatten, weil sie davon eine Geschäftsschädigung befürchteten. In Wirklichkeit legte der Ausbruch des Ersten Weltkrieges mit der am 1.

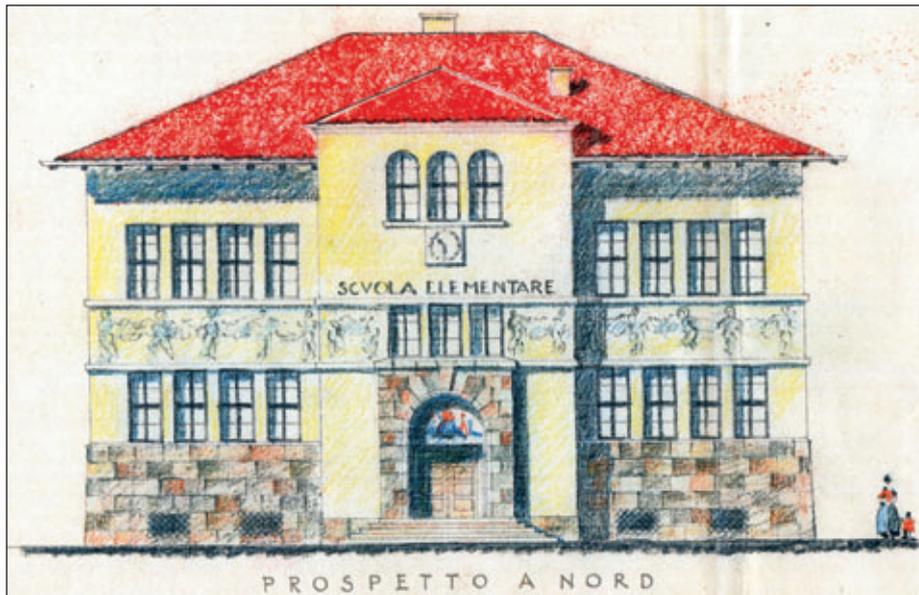
August ausgerufenen allgemeinen Mobilisierung sowohl den Fremdenverkehr als auch die Schulbaupläne aufs Eis. Die bereits angekauften Materialien blieben am Bauplatz liegen.

Die Schule war während des Krieges und danach im Speisesaal von Urthalers Hotel »Enzian« notdürftig untergebracht, das der Kastelruther Gemeinderat im Juli 1922 anzukaufen beschließt. Gemeinderat Paul Schgagler hatte triftige Gründe gegen den Ankauf vorgebracht: Die bereits erfolgten Ausgaben für Baugrund und Materialien, den Verlust eines kräftigen Steuerzahlers und Stromabnehmers und die Wahrscheinlichkeit, dass der Staat eher einen Neubau finanzieren würde. Doch die Gründe werden mehrheitlich zurückgewiesen. Der Ankauf des Hotels erfolgt jedoch nicht.

Mit dem Schuljahr 1923/24 wird aufgrund der Reform des Unterrichtsministers Giovanni Gentile, beginnend mit der ersten Klasse, in allen Schulen Italiens das Italienische als Unterrichtssprache eingeführt. Damit mag zusammenhängen, dass der Kurat von Seis 1923 die Lokale im Widum, die bisher von der Volksschule benutzt worden waren, überraschend kündigt. Dadurch wird der Schulraummangel erneut akut. Bei den Gemeindewahlen 1924 siegt eine vom italienischen Bauunternehmer Carlo Wanzo geführte Liste. Bürgermeister Wanzo nimmt den Schulbau in Seis er-



Projekt von Ing. Othmar Sehrig 1914



Projekt Arch. Scrinzi

Gemeinde. Energisch nehmen sie den Bau von gleich vier neuen Schulhäusern in Angriff: im Hauptort Kastelruth, in St. Michael, in Tagusens und in Seis. Nicht geklärt erscheint, warum man für Seis keines der bisherigen Projekte verwendet, sondern das Architekturbüro Gilberto Ricci am 11. Juni 1932 mit der Ausarbeitung eines neuen Planes beauftragt, der im Ganzen aber eine sehr ausgewogene, an das Projekt Scrinzi/Watschinger angelehnte Konstruktion darstellt, wie man aus den Plänen und der zeitgenössischen Fotografie ersehen kann, die sich im Gemeindearchiv von Kastelruth erhalten hat.

Baseggio und Vacchiano erlebten übrigens die zu Allerheiligen 1934 mit großem Pomp in Anwesenheit des Duca di Pistoia, des Präfekten und des Provinzsekretärs der faschistischen Partei vorgenommene Einweihung der vier Schulgebäude nicht. Sie waren, als sie sich anschickten, gegen die früheren Amtsbürgermeister Vanzo und

Grassi in Zusammenhang mit dem erwähnten Unterschlagungsskandal ein Verfahren wegen Vernachlässigung der Aufsichtspflicht einzuleiten, sehr bald abgelöst worden.

Das ist also die Geschichte des Seiser Schulhauses, das maximal sechs Jahre der Italienisierung der Südtiroler diente. Denn im Frühjahr 1940 begannen die Deutschkurse für Optantenkinder, die auf die Umsiedlung ins Großdeutsche Reich vorbereitet werden sollten, ab 1943 wurden die Kurse in die Deutsche Schule Südtirol umgewandelt. Und so hat das in der faschistischen Zeit erbaute, aber aus deutscher Tradition entwickelte und dem Ortscharakter angepasste Gebäude dem muttersprachlichen Unterricht in der deutschen Volksschule gedient, bis ein neues Schulhaus errichtet wurde. Es ist von seiner Geschichte und seiner Form her ein bedeutsames Objekt, das mit großem Respekt vor der alpinen Umgebung und deren Bautradition errichtet wurde. Ob man dies vom geplanten Naturparkhaus wird sagen können, dessen Plakat derzeit auf dem Schulhaus prangt? Das Ortsbild von Seis würde jedenfalls einschneidend verändert.

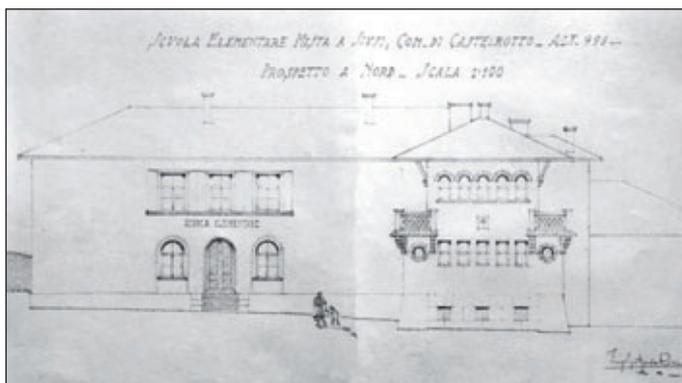
NEUGESTALTUNG DORFZENTRUM SEIS »NATURPARKHAUS SEIS«



NUOVO PROGETTO CENTRO DI SIUSI »CENTRO VISITE PARCO NATURALE«



Projekt Naturparkhaus



Plan Ricci 1932



Foto des 1934 eingeweihten Baus.

APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und
Sonntag, 10 – 12 Uhr

| | |
|-----------------|------------|
| 04./05. Februar | Völs |
| 11./12. Februar | Kastelruth |
| 18./19. Februar | Seis |
| 25./26. Februar | Völs |
| 03./04. März | Kastelruth |

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

| | |
|-----------------|----------------|
| 04./05. Februar | Dr. Heinmüller |
| 11./12. Februar | Dr. Koralus |
| 18./19. Februar | Dr. Heinmüller |
| 25./26. Februar | Dr. Koralus |
| 03./04. März | Dr. Heinmüller |

Änderungen der Termine sind durch eine provisorische Neubesetzung jederzeit möglich. Die Wochenenddienste werden in den Tageszeitungen veröffentlicht, auch über das Ambulatoriums Telefon (0471 711 011) von Dr. Heinmüller kann man sich über den Wochenenddienst informieren.

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Heinmüller 347 860 8283

Dr. Koralus 338 236 1854

Sprechstunden

DR. HEINMÜLLER

MO. 8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr

DI. 8–11.30 Uhr

MI. 15.30–18.00 Uhr

DO. 8–11.30 Uhr

FR. 8–11.30 Uhr

Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Axel Koralus, Maritzenweg 1

MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr

DI. 9–11 Uhr

MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr

DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr

FR. 9–11 Uhr

Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

DR. UNTERTHINER bleibt Amtsarzt in Seis:

MO. 17.30–19.30 Uhr

MI. 9.00–11.00 Uhr

DO. 8.00–9.30 Uhr



Im Namen der gesamten Bevölkerung nehmen der Bürgermeister, der Gemeindeausschuss und der Gemeinderat der Marktgemeinde Kastelruth aufrichtig Anteil am Verlust, welchen die Angehörigen durch den Tod des Herrn

Dr. Franz Josef Nock

Arzt für Allgemeinmedizin/Hausarzt der Gemeinde Kastelruth

erlitten haben und drücken ihnen ihr aufrichtiges Beileid aus.



MARKTGEMEINDE KASTELRUTH

Allgemeinärztliche Betreuung in Kastelruth Assistenza di medicina generale a Castelrotto

Der Bürgermeister informiert, dass sich die Patienten des verstorbenen Dr. Nock, nach Absprache mit dem zuständigen Amt, bis zur provisorischen Besetzung der Stelle am 06.02.2012, bei den Ärzten für Allgemeinmedizin Dr. Thomas Heinmüller und Dr. Axel Koralus (sie können selbst auswählen) behandeln lassen können.

Ab 06.02.2012 wird Dr. Christoph Kircher die Stelle provisorisch bis zur Neubesetzung übernehmen. Alle Patienten, welche bisher Dr. Nock als Vertrauensarzt gewählt hatten, werden automatisch auf Dr. Kircher umgeschrieben. Jeder Bürger kann jedoch nach Belieben jederzeit seinen Vertrauensarzt selbst auswählen.

Alle Patienten von Dr. Nock werden auf jeden Fall ein Schreiben erhalten, um über die weitere Entwicklung informiert zu werden.

Il Sindaco informa che i pazienti del defunto Dr. Nock, in accordo con l'ufficio competente, fino all'occupazione provvisoria del posto in data 06.02.2012, possono farsi curare dai medici di medicina generale Dr. Thomas Heinmüller e Dr. Axel Koralus (si può scegliere liberamente tra i due).

A partire dal 06.02.2012 il Dr. Christoph Kircher occuperà il posto provvisoriamente fino alla copertura definitiva. Tutti i pazienti che fino ad ora avevano scelto il Dr. Nock quale medico di fiducia, verranno trasferiti automaticamente dal Dr. Kircher. Ogni cittadino può però scegliere liberamente in ogni momento il suo medico di fiducia.

Tutti i pazienti del Dr. Nock otterranno in ogni caso una lettera, per essere informati sull'ulteriore sviluppo.



Öffnungszeiten Recyclinghof Telfen während der Faschingstage

Am **Unsinnigen Donnerstag**, dem 16. Februar, bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Am **Faschingsdienstag**, dem 21. Februar, ist der Recyclinghof nur am Vormittag von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet (Nachmittag geschlossen).



Beschlüsse des Gemeinderates Deliberazioni del Consiglio Comunale

Haushaltsvorschlag für das Finanzjahr 2012 der FF Kastelruth, Seis, St. Oswald, Seiser Alm, Runggaditsch, St. Michael und Tagusens. (Nr. 78/79/80/81/82/83/84/2011)

Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2012 der FF Kastelruth, Seis, St. Oswald, Seiser Alm, Runggaditsch, St. Michael und Tagusens.

Bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2012 dei Corpi dei Vigili Volontari del Fuoco di Castelrotto, Siusi, S. Osvaldo, Alpe di Siusi, Roncadizza, S. Michele e Tagusa. (n. 78/79/80/81/82/83/84/2011)

Il consiglio comunale approva il bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 2012 presentato dai Corpi dei Vigili Volontari del Fuoco di Castelrotto, Siusi, S. Osvaldo, Alpe di Siusi, Roncadizza, S. Michele e Tagusa.

Naturrodelbahn Pufplatsch auf der Seiser Alm. (Nr. 86/2012) Die Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Kastelruth, die Eintragung der Naturrodelbahn »Pufplatsch« betrefend, wird genehmigt.

Pista naturale per slittino Bullaccia all'Alpe di Siusi. (n. 86/2012) La modifica del piano urbanistico del Co-

mune di Castelrotto, riguardante l'inserimento della pista naturale per slittino «Bullaccia», viene approvata.

Rechnungsprüfer für die Gemeinde Kastelruth. (Nr. 92/2011) Für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2014 wurde Dr. Wilhelm Obexer zum Rechnungsprüfer der Gemeinde Kastelruth gewählt.

Revisore dei conti del Comune di Castelrotto. (n. 92/2011) Il dott. Wilhelm Obexer viene nominato come revisore dei conti per il Comune di Castelrotto per il periodo dall'01.01.2012 fino al 31.12.2014.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

AVS Sektion Schlern. (Nr. 458/2011) Dem Alpenverein-Sektion Schlern wird ein Kapitalbeitrag von 15.000 Euro für die Errichtung einer Boulderkletterwand in der Tennishalle Telfen gewährt.

AVS Sezione Sciliar. (n. 458/2011) All'AVS-Sezione Sciliar viene concesso un contributo straordinario di 15.000 Euro per la costruzione di una parete «boulder» per arrampicate nell'edificio dei campi da tennis coperti di Telfen.

Alminteressentschaft. (Nr. 539/2011) Als Entschädigung für die Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung im Quellgebiet Cunfin auf der Seiser Alm wird der Alminteressentschaft ein Beitrag von 1.500 Euro gewährt.

Interessenza Alpe di Siusi. (n. 539/2011) Per la limitazione dell'utilizzo agricolo nell'area sorgiva Cunfin all'Alpe di Siusi, all'Interessenza Alpe di Siusi viene concesso un contributo di 1.500 Euro.

Katholische Frauenbewegung Runggaditsch. (Nr. 543/2011) Für die Durchführung von Isolier- und Ma-

lerarbeiten an der St. Josefkirche in Runggaditsch werden dem Katholischen Frauenverein Runggaditsch 2.000 Euro ausbezahlt.

Movimento femminile cattolico di Roncadizza. (n. 543/2011) Al Movimento femminile cattolico di Roncadizza viene concesso un contributo di 2.000 Euro per l'esecuzione di lavori di isolamento e da pittore presso la chiesa di S. Giuseppe a Roncadizza.

Sportanlage Laranz. (Nr. 550/2011) Mit dem ASC Seiser Alpe wurde eine neue Vereinbarung bezüglich der Führung des Sportplatzes getroffen, damit eine ordentliche Instandhaltung und somit eine andauernde Benutzbarkeit der Anlagen gewährleistet bleibt. Für die Vereinstätigkeit wird die Sportanlage unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Außerdem wird vereinbart, dass die jährliche Einnahme von 7.500 Euro für den Barbetrieb und die Betriebswohnung vom ASC Seiser Alpe innerhalb 31. Dezember eines jeden Jahres an die Gemeinde überwiesen wird.

Campo sportivo Laranz. (n. 550/2011) Con il CSA Seiser Alpe è stata stipulata una nuova convenzione per la gestione del campo sportivo Laranz,

in modo che rimanga garantita la manutenzione ordinaria e perciò l'uso permanente degli impianti. Per le attività delle associazioni gli impianti sportivi verranno messi a disposizione gratuitamente. Inoltre è stato concordato che l'entrata annuale di 7.500 Euro per il servizio bar e per l'appartamento, verrà versata dal CSA Seiser Alpe entro il 31 dicembre di ogni anno sul conto del Comune.

Sportanlage Wasserebene. (Nr. 551/2011) Mit dem ASC Kastelruth wurde eine neue Vereinbarung bezüglich der Führung des Sportplatzes getroffen, damit eine ordentliche Instandhaltung und somit eine andauernde Benutzbarkeit der Anlagen gewährleistet bleibt. Für die Vereinstätigkeit wird die Sportanlage unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Außerdem wird vereinbart, dass die jährliche Einnahme von 7.500 Euro für den Barbetrieb und die Betriebswohnung vom ASC Kastelruth innerhalb 31. Dezember eines jeden Jahres an die Gemeinde überwiesen wird.

Campo sportivo Wasserebene. (n. 551/2011) Con il CSA Castelrotto è stata stipulata una nuova convenzione

per la gestione del campo sportivo Wasserebene, in modo che rimanga garantita la manutenzione ordinaria e perciò l'uso permanente degli impianti. Per le attività delle associazioni gli impianti sportivi verranno messi a disposizione gratuitamente. Inoltre è stato concordato che l'entrata annuale di 7.500 Euro per il servizio bar e per l'appartamento, verrà versata dal CSA Castelrotto entro il 31 dicembre di ogni anno sul conto del Comune.

Allesclub. (Nr. 552/2011) Dem Jugend- und Kulturverein Allesclub wird für das Projekt »Erwachsen werden – Quer durchs Teenie-Alter« ein Beitrag von 170 Euro gewährt.

Allesclub. (n. 552/2011) All'associazione giovanile e culturale Allesclub viene concesso un contributo di 170 Euro per il progetto «Diventare adulti attraverso l'età adolescenziale».

Kulturverein Rus'. (Nr. 555/2011) Für die Veröffentlichung des Buches »Aleksj Bobrinskij, der lange Weg vom Pamir zu den Dolomiten« wird dem Kulturverein Rus' ein Beitrag von 1.000 Euro gewährt.

Associazione culturale Rus'. (n. 555/2011) All'associazione culturale Rus' viene concesso un contributo di 1.000 Euro per la pubblicazione del libro «Aleksj Bobrinskij, der lange Weg vom Pamir zu den Dolomiten».

Downhill Piste. (Nr. 564/2011) Das Ingenieurbüro IPM wird mit der Projektierung einer Downhill Piste im Gebiet der Aufstiegsanlage Marinzen in Kastelruth beauftragt.

Pista Downhill. (n. 564/2011) Lo studio di Ingegneria IPM viene incaricato con la progettazione di una pista Downhill nella zona dell'impianto di risalita Marinzen a Castelrotto.

Verbindungsgehsteig Umlaufbahn und Zentrum Seis. (Nr. 565/2011) Das Ingenieurteam Bergmeister wird mit der Projektierung für eine Erweiterung des Verbindungsgehsteigs zwischen der Talstation der Umlaufbahn und dem Zentrum von Seis beauftragt.

Marciapiede di collegamento cabinovia-centro di Siusi. (n. 565/2011) Lo studio di Ingegneria Bergmeister viene incaricato con la progettazione di un ampliamento del marciapiede di collegamento tra la cabinovia ed il centro di Siusi.

Verbindung Steger-Widner Egg auf der Seiser Alm. (Nr. 566/2011) Arch. Dr. Hannes Mahlknecht und Ing. Dr. Stefano Villotti werden mit der Projektierung der Fußgänger Verbindung Steger-Widner Egg beauftragt.

Collegamento tra le località Steger e «Widner Egg» all'Alpe di Siusi. (n. 566/2011) L'Arch. Dott. Hannes Mahlknecht e l'Ing. Dott. Stefano Villotti vengono incaricati con la progettazione di un collegamento tra le località Steger e «Widner Egg».

Ziviltrauungen. (Nr. 570/2011) Die Gebühren für Ziviltrauungen werden vom Gemeindeausschuss wie folgt festgelegt:

- Euro 100,00 bei Ziviltrauungen während der Arbeitszeit für Gemeindeansässige (mind. einer der Brautleute);
- Euro 150,00 bei Ziviltrauungen außerhalb der normalen Arbeitszeiten für Gemeindeansässige (mind. einer der Brautleute);
- Euro 200,00 bei Ziviltrauungen während der Arbeitszeit für Nicht-Gemeindeansässige;
- Euro 200,00 bei Ziviltrauungen außerhalb der normalen Arbeitszeiten für Nicht-Gemeindeansässige;

Matrimoni civili. (n. 570/2011) Il contributo spese per matrimoni civili viene determinato come segue:

- Euro 100,00 per matrimoni civili durante l'orario normale per i residenti nel Comune (almeno uno degli sposi)
- Euro 150,00 per matrimoni civili fuori dall'orario per i residenti nel Comune (almeno uno degli sposi);
- Euro 200,00 per matrimoni civili durante l'orario normale per i non residenti nel Comune;
- Euro 200,00 per matrimoni civili fuori dall'orario per i non residenti nel Comune;

Fußgängerbrücke über den Grödnerbach. (Nr. 575/2011) Für die Sanierung der Fußgängerbrücke über den Grödnerbach in der Örtlichkeit Guggenoi-Scholer wird dem Tourismusverein St. Ulrich ein Beitrag von 16.460,00 Euro gewährt.

Ponte pedonale sul rio Gardena. (n. 575/2011) All'Associazione turistica Ortisei viene concesso un contributo di 16.460,00 Euro per il risanamento del ponte pedonale sul rio Gardena in località «Guggenoi-Scholer».

Parkfläche in Überwasser. (Nr. 576/2011) Für die Errichtung eines Parkplatzes beim ehemaligen Eisstadion Setil in Überwasser wird der Gemeinde St. Ulrich ein Kapitalbeitrag von 50.000 Euro gewährt.

Area parcheggio a Oltretorrente. (n. 576/2011) Al Comune di Ortisei viene concesso un contributo di 50.000 Euro per la costruzione di un'area parcheggio presso l'ex stadio del ghiaccio Setil a Oltretorrente.

Umlaufbahn Seis-Seiser Alm. (Nr. 579/2011) Der Seis-Seiser Alm Umlaufbahn AG wird für die Shuttlebusdienste im Sommer 2011 ein Spesenbeitrag von 2.600 Euro gewährt.

Cabinovia Siusi-Alpe di Siusi. (n. 579/2011) Alla Soc. Cabinovia Siusi-Alpe di Siusi Spa viene concesso un contributo di 2.600 Euro per il servizio navetta durante l'estate del 2011.

Seiser Alm Marketing. (Nr. 590/2011) Für die Realisierung des Bikeprojektes, des Laufparkprojektes und des Projektes Seiser Alm Mobile wird dem Tourismusverband Seiser Alm Marketing ein Beitrag 66.550 Euro gewährt.

Seiser Alm Marketing. (n. 590/2011) Alla Seiser Alm Marketing viene concesso un contributo di 66.550 Euro per la realizzazione del progetto per bici, un progetto di percorsi ed il progetto «Seiser Alm Mobile».

Ski Club Gröden. (Nr. 591/2011) Für den Ankauf eines Kleinbusses wird dem Ski Club Gröden ein Beitrag von 2.000 Euro gewährt.

Ski Club Gardena. (n. 591/2011) Al Ski club Gardena viene concesso un contributo di 2.000 Euro per l'acquisto di un pulmino.

Museum Gherdeina. (Nr. 597/2011) Für das Projekt, die Bestandsaufnahme der Grödner Bauernhöfe betreffend, wird dem Museum Gherdeina ein Beitrag von 2.500 Euro gewährt.

Museo Gherdeina. (n. 597/2011) Al Museo Gherdeina viene concesso un contributo di 2.500 Euro per il progetto relativo all'inventario dei masi contadini della Val Gardena.

Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **Dezember 2011** – Elenco delle concessioni edilizie – **dicembre 2011**

| Konz.-Nr. n. conc. | Konz.-Datum data conc. | BESCHREIBUNG – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo |
|-----------------------|---------------------------|--|
| 272 | 02/12/2011 | Neueindeckung des Wirtschaftsgebäudes – Stall und Stadel – und Errichtung einer Mistlege beim Hof »Ladins« in der Örtlichkeit Tiosels in Kastelruth – Nuova copertura del tetto presso il fabbricato rurale adibito a stalla e fienile e realizzazione di una concimaia presso il maso »Ladins« in località Tiosels a Castelrotto <i>Krüger Christian – Kastelruth, Tioslerweg 16 – Castelrotto, Via Tiosler 16</i> |
| 273 | 02/12/2011 | 1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth – Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach – 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione a Castelrotto – installazione di collettori solari sul tetto <i>Schgaguler Armin – Kastelruth, Bühlweg 7 – Castelrotto, Vicolo Bühl 7</i> |
| 274 | 02/12/2011 | 2. Variante für die Errichtung von acht Wohneinheiten in der Erweiterungszone »Wegmacher 2« in Kastelruth – Baulos 2C – 2° Variante per la realizzazione di 8 unità immobiliari nella zona d'espansione »Wegmacher 2« a Castelrotto – Lotto 2 C <i>Wohnbaugenossenschaft Wegmacher-Tschon – Coop. Edilizia Wegmacher-Tschon</i> |
| 275 | 12/12/2011 | Sanierung, Teilabbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses – Anbringung einer Photovoltaikanlage in der Fraktion Seis – Risanamento, demolizione parziale e ricostruzione della casa di civile e installazione di un impianto fotovoltaico nella frazione di Siusi <i>Kreil Martin – Seis, Rosengartenstraße 12 – Siusi, Via Catinaccio 12</i> |
| 276 | 13/12/2011 | Anbringung eines Wildzaunes beim Hof »Ritzer« in der Örtlichkeit Bühlen in Kastelruth – Posa in opera di una recinzione selvaggina presso il maso »Ritzer« in località Bühlen a Castelrotto <i>Mayr Werner – Kastelruth, Bühlweg 28 – Castelrotto, Vicolo Bühl 28</i> |
| 277 | 13/12/2011 | Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses sowie Errichtung einer unterirdischen Garage in der Fraktion Runggaditsch – Risanamento energetico della casa di civile abitazione e realizzazione di un garage sotterraneo nella frazione di Roncadizza <i>Goller Egon – Runggaditsch, Pineiesstraße 11 – Roncadizza, Via Pineies 11</i> |
| 278 | 14/12/2011 | 1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof »Misalt« in Kastelruth – 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa rurale presso il maso »Misalt« a Castelrotto <i>Profanter Roman – Kastelruth, Reissnerstraße 1/1 – Castelrotto, Via Reissner 1/1</i> |
| 279 | 14/12/2011 | 1. Variante für die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis – 1° Variante per l'ampliamento della casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Jehring Günter – Seis, Valzuraweg 2 – Siusi, Vicolo Valzura 2</i> |
| 280 | 15/12/2011 | Änderung der Zweckbestimmung des M.A. 3 beim Wohn- und Geschäftshaus von Detailhandel in Dienstleistungen mit Ausnahme des Handels in Kastelruth – Cambiamento di destinazione d'uso della P.M. 3 presso la casa di civile abitazione con negozio, da commercio al dettaglio in attività terziaria eccettuato il commercio <i>Tommasini Marco, Demetz Patrick & Co Kg/Sas – Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 31 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 31</i> |
| 281 | 15/12/2011 | Abbruch und Wiederaufbau des Stalles und Stadels beim Hof »Unterstufels« in der Fraktion St. Michael – Demolizione e ricostruzione del fabbricato rurale adibito a stalla e fienile presso il maso »Unterstufels« nella frazione di S. Michele <i>Kritzinger Reinhold – St. Michael 19 – S. Michele 19</i> |
| 282 | 20/12/2011 | Anpassung der Straße und Neuverlegung der Gas- und Kanalisierungsleitungen beim Wohnhaus in Überwasser – Adeguamento della strada e delle condutture delle acque nere e gas presso la casa di civile abitazione nella frazione di Oltretorrente <i>Tritto Lucia – Überwasser, Roncstraße 8 – Oltretorrente, Via Ronc 8</i> |

| | | |
|-----|------------|---|
| 283 | 22/12/2011 | Errichtung einer Stützmauer beim Hof »Pristing« in der Fraktion St. Valentin – Realizzazione di un muro di sostegno presso il maso «Pristing» nella frazione di S. Valentino <i>Planer Rudolf – St. Valentin 20 – S. Valentino 20</i> |
| 284 | 22/12/2011 | 1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses, sowie Errichtung eines Wintergartens beim selben in der Fraktion Seis – 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione e realizzazione di una veranda nella frazione di Siusi <i>Veider Christine – Seis, Euringerweg 2 – Siusi, Via Euringer 2</i> |

Einäscherung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Gemeindevorstand hat den Gemeindevorstandbeschluss Nr. 521/2011, mit welchem wir beschlossen haben, dass sich die Gemeinde mit 550 Euro an den Kosten für die Einäscherungen verstorbener Mitbürger beteiligt, hat in den letzten Tagen und Wochen für einigen Gesprächsstoff gesorgt. Neben Zustimmung, hat es auch Unverständnis und Kritik gegeben. Nicht alle Menschen die sich an der Diskussion beteiligen, halten diesen Beschluss für sinnvoll und kritisieren dementsprechend (teilweise auch heftig) unsere Maßnahme.

Ich möchte deshalb an dieser Stelle den Versuch wagen, diese Maßnahme zu erklären und zu begründen.

Die Situation ist komplex und die jeweilige sehr persönliche Betrachtungsweise hängt von verschiedenen Faktoren wie religiöse Gesinnungen, Weltanschauung, Wertvorstellungen, Lebensgefühle u.v.m. ab. Wer kann und will da wissen, was richtig ist!

Meiner Meinung nach gibt es beim Thema – *Tod, Sterben, die Form der Bestattung bzw. des Abschiednehmens, des Umgangs mit der Trauer und deren Verarbeitung* – keine eindeutigen Kriterien für die Richtigkeit oder Unrichtigkeit von Entscheidungen. Carl Friedrich von Weizsäcker meinte mal: »Wahrscheinlich ist keine Menschheit je dem Tode gegenüber so ratlos gewesen wie die heutige«.

Auch ist in einem sehr treffenden Gedicht zu lesen: »... den eignen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der Andern muss man leben.« Der Verstorbene ist von uns gegangen, er ist tot. Wir, die wir weiterleben, müssen mit dem Verlust fertigwerden. Wir müssen Abschied nehmen und mit unserer Trauer umgehen lernen. Vielen oder fast den meisten Menschen hilft dabei sicher ein fixer Ort der Trauer, ein Ort, ein Grab, wo man hingehen kann – ein Ort, der einem gut tut.



Helmuth Rier - suedtirofoto

Eine unbestrittene Tatsache ist, dass die freien und verfügbaren Flächen auf den Friedhöfen unserer Gemeinde wie z. B. in Seis am Schlern, im Dorf Kastelruth, aber auch in unseren ladinischen Fraktionen immer knapper werden. Wenn wir uns die demografischen Entwicklungen und Prognosen anschauen, so können und müssen wir feststellen, dass unsere Friedhöfe in nächster Zukunft aus den Nähten platzen. Dieser sich abzeichnende Platzmangel von Grabstätten auf unseren Friedhöfen macht uns klar, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Wenn in der Fraktion Runggaditsch die Möglichkeit einer Erweiterung des Friedhofes als durchaus realisierbar und möglich erscheint, da dort die Er-

weiterung in Richtung Wiese und Wald machbar ist, und auch in Gesprächen mit den Grundeigentümern schon grundsätzliche Einigungen erzielt wurde, so stoßen wir in Seis und Kastelruth ganz einfach an nahezu unüberwindbare Grenzen. Kleinere und interne Änderungen sind sicher auch dort möglich, aber mitten in den Dörfern an großzügigen Erweiterungen zu denken, gestaltet sich – abgesehen von den zu erwartenden Kosten – mehr als schwierig. Deshalb stehen wir als Gemeindeverwaltung vor der Herausforderung, vorausschauend und rechtzeitig darüber nachzudenken, wie wir zukünftig für genügend Platz sorgen können oder ob es auch andere befriedigende Lösungen geben kann.

Das schnellste Grafik- und Druckbüro vom Hochplateau

design Ideen!



Mitte ins Herz...



Residence



Faltblätter



HOTEL



Prospekte



Visitenkarten



Flyer & Plakate

sophia@designideen.net, Tel. 0471 708 075
 andreas@designideen.net, Tel. 0471 704 277

Seis am Schlern
www.designideen.net

Bei der Lösungssuche beschäftigen mich Fragen wie: Bauen wir die Friedhöfe aus, oder suchen und fördern wir alternative Formen? Warum muss es eigentlich eine Erdbestattung sein? Kann die Feuerbestattung eine annehmbare Alternative sein, wo sie doch als sehr praktisch, sauber und preiswert angepriesen wird? Fühlen wir uns kulturell eher der Erdbestattung zugetan? Werden die Überlegungen zur Bestattungsform sehr rational oder eher emotional getroffen? Wer trifft die Entscheidung der Bestattungsform? Der Betroffene zu Lebzeiten selbst oder die Angehörigen nach seinem Ableben?

Nun, die Verfechter der Feuerbestattung, werden klarerweise nur die Vorteile vorbringen, ohne diese Bestattungsform aus einem anderen Blickwinkel darzustellen oder zu betrachten. Befürworter begründen den Vorzug der Feuerbestattung mit dem günstigeren Preis als Hauptargument für diese Bestattungsform. Andere Vorteile wie die Wahl des kleineren Urnengrabes, welches von größeren Grabpflegearbeiten entlastet, werden auch gerne vorgebracht, da auch eine kleinere Grabstätte den Kindern und Hinterbliebenen einen Ort der Trauer garantiert.

Einen Verfechter der Erdbestattung hingegen, beeindruckt die Funktionalität und Sachlichkeit eines Krematoriums kaum. Vorgebrachte Argumente für die Feuerbestattung überzeugen anscheinend nicht und es gibt eine klare Absage an die Kremation. Hier spielen sicherlich auch der traditionelle und über Jahrhunderte gepredigte Weg und etablierte Riten entscheidende Rollen.

Durch das Vorhandensein dieser sehr unterschiedlichen Ansichten und Betrachtungsweisen kann jedoch nicht einfach die eine oder andere Bestattungsform angepriesen, befürwortet, verneint oder vorgeschrieben werden.

Auch ist es nicht so, dass wir als Gemeindeverwalter und verantwortliche Personen aus Gründen der Bequemlichkeit eine Feuerbestattung befürworten, ohne auf die eigentlichen Aufgaben einer Bestattung, nämlich das Abschiednehmen und die Bewältigung des Schmerzes sowie nach der Trauerphase das gestärkte Zurückfinden in den Alltag, Augenmerk zu legen. Es ist mir wichtig, dass alle Personen

ohne Druck und Zwang jene Bestattungskultur frei wählen können sollen, die für sie »richtige« ist.

Ich denke, dass beide Bestattungsformen mit etwas gestalterischem Geschick einen natürlichen und harmonischen Prozess darstellen, Vergänglichkeit zu erleben. Beide Formen ermöglichen es, die Bestattungszereemonie wie von der Tradition her gewohnt oder auch neu zu gestalten und zu strukturieren.

Die Behauptung einiger Kritiker, dass mit diesem unseren Beschluss die traditionelle Zeremonie zerstört wird, erlaube ich mir aus nachstehenden Gründen zurückzuweisen: Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass es gerade bei einem Todesfall sehr wichtig sein kann, in traditionellen Gewohnheiten Halt zu finden. Trauernde, die in dieser Zeit psychisch stark belastet sind, nehmen jeden gewohnten und bekannten Ablauf dankbar an. Wenn die Angehörigen wollen, so können sie sowohl bei der Sarg-Erdbestattung als auch bei der der Urnen-Bestattung,

vom Verstorbenen gebührend Abschied nehmen. Mit der Trauergemeinde und dem Pfarrer wird der Sarg dann zum Grab begleitet und beigesetzt oder hinterher zur Einäscherung ins Krematorium gebracht (*so wird es ja bereits vereinzelt schon praktiziert*).

Unser Beschluss zielt deshalb nicht darauf ab, jemanden zur Feuerbestattung zu drängen, sondern lediglich diese Bestattungsform durch den Beitrag interessanter und bekannter zu machen und als Alternative – in Hinblick des sich abzeichnenden Platzmangels – anbieten zu können.

Ob sich nun jemand für eine Sarg-Erdbestattung oder eine Urnen-Bestattung entscheidet, liegt einzig und allein beim Betroffenen, sofern er zu Lebzeiten diese Entscheidung selbst treffen wird, oder anderenfalls bei den Angehörigen – dies ohne jegliche Einflussnahme seitens der Gemeindeverwaltung!

Bürgermeister
Andreas Colli

KINDERGARTEN ÜBERWASSER

Sanierungskonzept für Kindergarten

Im Rahmen einer Forschungsarbeit an der Freien Universität Bozen hat Architekt Davide Scannavini ein Sanierungskonzept für den Kindergarten Überwasser erarbeitet.

Die Sanierung des Kindergartens der ladinischen Fraktion Sureghes/Überwasser ist der Gemeinde Kastelruth ein Anliegen, das in nächster Zeit angegangen werden sollte. Um hohe Projektierungsspesen zu vermeiden und um sich trotzdem auf günstige und professionelle Art und Weise einen Überblick über die notwendigen Sanierungsarbeiten zu machen, wurde von den ladinischen Vertretern der Gemeinde Kastelruth der Kontakt mit der Freien Universität von Bozen hergestellt. Die Professorin Dr. Cristina Benedetti, zuständig für den Master KlimaHaus, hat die Idee, der Zusammenführung des theoretischen Wissens der Universität mit den praktischen Bedürfnissen einer Gemeinde, sofort aufgenommen. So hat sich einer der Diplomanden, der Architekt

Davide Scannavini, im Rahmen seiner Abschlussarbeit mit diesem Thema beschäftigt und der Gemeinde ein komplettes Sanierungs-Projekt vorgelegt. Dieses sehr detailliert ausgeführte Projekt dient nun der Gemeinde als Diskussionsbasis, um weitere Schritte zu planen.

Als Dankeschön hat sich die Gemeinde Kastelruth erkenntlich gezeigt und dem Architekten eine Überraschung bereitet: Im Rahmen der offiziellen Diplomvergabe wurde Herr Scannavini von Herrn Hofer Ambros und Frau Mahlknecht Irene eine Prämie überreicht.



GLASFASERKABEL

Schnelles Internet

Die Firma SIRTI ist gerade dabei, das Glasfaserkabel von der Autobahn A22 bis ins Zentrum von Kastelruth zu verlegen. Dieses Kabel wird in die Leerrohre (Tritubo) eingezogen, die wir im Zuge des Baues der Kanalisierungsleitung von Kastelruth bis zur A22 bereits verlegt hatten. Die Arbeiten gehen problemlos voran und werden innerhalb Jänner abgeschlossen werden können. Damit sind wir einen entscheidenden Schritt in Richtung »Schnelles Internet« weiter gekommen.

Noch im Jänner wird es einen Lokalaugenschein (Bürgermeister und Amt für Infrastrukturen) in Kastelruth geben, in dessen Verlauf die Örtlichkeiten



und die Lokale für »die letzte Meile« im Sinne des Masterplanes definiert werden.

Bürgermeister
Andreas Colli

MARKTGEMEINDE KASTELRUTH

Schneeräumung

Es kommt immer wieder vor, dass Bürger den Schnee von ihren privaten Grundstücken wie Parkplätzen, Gewerbeflächen usw. auf die öffentlichen



Straßen und Gehsteige schieben bzw. dort abladen. Dadurch wird die Sicherheit auf den Straßen und Gehwegen beeinträchtigt.

Der zuständige Referent macht darauf aufmerksam, dass es verboten ist, den Schnee von privatem Grund (Parkplätze, Einfahrten zu Parkplätzen, Gewerbeflächen, Keller oder Garagen) auf öffentlichen Flächen abzuladen und weist darauf hin, dass in Zukunft bei Nichtbeachtung dieses Verbotes, Schritte gegen die Übertreter unternommen werden, wobei mit empfindlichen Sanktionen zu rechnen ist.

Der zuständige Referent
Oswald Karbon

KLEINANZEIGER

Herr Hosain Delower **sucht Arbeit als privater Altenpfleger** im Schlernggebiet. Er hat zwölf Jahre Erfahrung, u.a. sieben Jahre im Jesuheim. Tel. 327 458 40 32

Zaunpfosten (Kastanie) bis 2,20 m lang **zu verkaufen**. Jenesian/Glaning – Tel. 0471 351 977

Wohnhaus in St. Anna, 3 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad und Tages-WC mit Dusche, **ab März an Einheimische zu vermieten**. Tel. 339 2926784

Frau aus Lajen/Ried übernimmt Näharbeiten, auch Änderungen. Tel. 333 3339414

Suche Wohnung für 4 Personen in Kastelruth oder Seis, **zu mieten**. Tel. 327 4584032

95 m² große **teilmöblierte Erdgeschosswohnung**, mit 2 Autoabstellplätzen u. Terrasse im Zentrum von Kastelruth ab 1. April 2012 zu vermieten. Tel. 335 787 71 74, 12.00–14.00, 17.00–20.00 Uhr



FSC
www.fsc.org

MIX

Aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C107394

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier

Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Ferrari-Auer, Bozen

Auflage
6.000 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Februar 2012
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

Saalstuben
Café / Restaurant / Ristorante

Wir haben für Sie auch am
weißen Sonntag geöffnet!



Fam. Gramm
Oswald-von-Wolkensteinstr. 12, 39040 Kastelruth
Tel. +39 0471 707 394
info@saalstuben.com - www.saalstuben.com


 AUS DEM STANDESAMT

Statistiken aus dem Melde- und Standesamt für 2011

EINWOHNERZAHL NACH FRAKTIONEN

| Fraktion | Einwohner | | Familien bzw. Haushalte, Gemeinschaften | | |
|----------------|---------------|--------------|---|----------|----------------|
| | am 31.12.2011 | (2010) | am 31.12.2011 | (2010) | |
| Kastelruth | 2.080 | 2.084 | 773 | 4 | 767+5 |
| St. Michael | 341 | 316 | 113 | | 107 |
| St. Valentin | 257 | 274 | 87 | | 89 |
| Tisens | 155 | 159 | 57 | | 59 |
| Seiser Alm | 171 | 171 | 71 | | 71 |
| St. Oswald | 139 | 144 | 46 | | 45 |
| Tagusens | 103 | 104 | 34 | | 34 |
| | 3.246 | 3.252 | 1.181 | 4 | 1.172+5 |
| Seis | 1991 | 1977 | 802 | 1 | 782+1 |
| St. Vigil | 111 | 112 | 39 | | 40 |
| | 2.102 | 2.089 | 841 | 1 | 822+1 |
| Runggaditsch | 532 | 516 | 199 | 1 | 190+1 |
| Überwasser | 473 | 472 | 186 | | 180 |
| Pufels | 130 | 135 | 42 | | 43 |
| | 1.135 | 1.123 | 427 | 1 | 413+1 |
| INSGES. | 6.483 | 6.464 | 2.449 | 6 | 2.407+7 |

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IM JAHR 2011

| | Männer | Frauen | Insges. |
|---|--------------|--------------|--------------|
| EINWOHNER am 01.01.2011 | 3.245 | 3.219 | 6.464 |
| GEBURTEN | | | |
| Pfarregebiet Kastelruth | 20 | 22 | 42 |
| Pfarregebiet Seis | 13 | 9 | 22 |
| Ladinische Fraktionen | 4 | 3 | 7 |
| Insgesamt | 37 | 34 | 71 |
| TODESFÄLLE | | | |
| Pfarregebiet Kastelruth | 14 | 12 | 26 |
| Pfarregebiet Seis | 13 | 7 | 20 |
| Ladinische Fraktionen | 6 | 4 | 10 |
| Insgesamt | 33 | 23 | 56 |
| ZUWANDERUNGEN | 79 | 68 | 147 |
| ABWANDERUNGEN u. a. STREICHUNGEN | 62 | 81 | 143 |
| EINWOHNER am 31.12.2011 | 3.266 | 3.217 | 6.483 |

ANSÄSSIGE NICHT-ITALIENISCHE STAATSBÜRGER NACH STAATSBÜRGERSCHAFT IM JAHR 2011

| Staat | Männer | Frauen | Insgesamt |
|----------------------|------------|------------|------------|
| Albanien | 11 | 9 | 20 |
| Algerien | 2 | 2 | 4 |
| Ägypten | 3 | 2 | 5 |
| Bangladesch | 21 | 7 | 28 |
| Belgien | 1 | 0 | 1 |
| Bolivien | 1 | 1 | 2 |
| Bosnien-Herzegowina | 7 | 3 | 10 |
| Brasilien | 0 | 3 | 3 |
| Deutschland | 23 | 31 | 54 |
| Frankreich | 1 | 0 | 1 |
| Irland | 0 | 1 | 1 |
| Indien | 11 | 5 | 16 |
| Kosovo | 4 | 2 | 6 |
| Kroatien | 9 | 6 | 15 |
| Kuba | 3 | 2 | 5 |
| Marokko | 2 | 0 | 2 |
| Mazedonien | 13 | 8 | 21 |
| Niederlande | 1 | 1 | 2 |
| Österreich | 4 | 12 | 16 |
| Pakistan | 7 | 9 | 16 |
| Peru | 8 | 11 | 19 |
| Polen | 3 | 4 | 7 |
| Portugal | 0 | 1 | 1 |
| Rumänien | 6 | 9 | 15 |
| Schweiz | 1 | 1 | 2 |
| Serbien-Montenegro | 4 | 3 | 7 |
| Singapur | 0 | 1 | 1 |
| Slowakische Republik | 13 | 29 | 42 |
| Slowenien | 1 | 1 | 2 |
| Tunesien | 15 | 15 | 30 |
| Ukraine | 0 | 3 | 3 |
| Ungarn | 12 | 9 | 21 |
| Venezuela | 0 | 1 | 1 |
| Unbekannt | 1 | 0 | 1 |
| insgesamt | 188 | 192 | 380 |

EINGETRAGENE WÄHLER AM 31.12.2011

| Wahlsprenkel | Männer | Frauen | Insgesamt |
|------------------|--------------|--------------|--------------|
| 1 | 407 | 432 | 839 |
| 2 | 397 | 440 | 837 |
| 3 | 478 | 452 | 930 |
| 4 | 425 | 419 | 844 |
| 5 | 385 | 411 | 796 |
| 6 | 461 | 443 | 904 |
| Insgesamt | 2.553 | 2.597 | 5.150 |

UFFICIO ANAGRAFE E STATO CIVILE



Statistiche dall'Ufficio Anagrafe e Stato Civile 2011

NUMERO DI ABITANTI PER FRAZIONI

| Frazione | Abitanti al 31.12.2011 | (2010) | Famiglie ovv. nuclei familiari, convivenze al 31.12.2011 | (2010) | |
|---------------|------------------------------|--------------|--|----------|----------------|
| Castelrotto | 2.080 | 2.084 | 773 | 4 | 767+5 |
| S. Michele | 341 | 316 | 113 | | 107 |
| S. Valentino | 257 | 274 | 87 | | 89 |
| Tisana | 155 | 159 | 57 | | 59 |
| Alpe di Siusi | 171 | 171 | 71 | | 71 |
| S. Osvaldo | 139 | 144 | 46 | | 45 |
| Tagusa | 103 | 104 | 34 | | 34 |
| | 3.246 | 3.252 | 1.181 | 4 | 1.172+5 |
| Siusi | 1.991 | 1977 | 802 | 1 | 782+1 |
| S. Vigilio | 111 | 112 | 39 | | 40 |
| | 2.102 | 2.089 | 841 | 1 | 822+1 |
| Roncadizza | 532 | 516 | 199 | 1 | 190+1 |
| Oltretorrente | 473 | 472 | 186 | | 180 |
| Bulla | 130 | 135 | 42 | | 43 |
| | 1.135 | 1.123 | 427 | 1 | 413+1 |
| TOTALE | 6.483 | 6.464 | 2.449 | 6 | 2.407+1 |

STRANIERI RESIDENTI NELL'ANNO 2011

| Stato | Uomini | Donne | Totale |
|----------------------|------------|------------|------------|
| Albania | 11 | 9 | 20 |
| Algeria | 2 | 2 | 4 |
| Egitto | 3 | 2 | 5 |
| Bangladesh | 21 | 7 | 28 |
| Belgio | 1 | 0 | 1 |
| Bolivia | 1 | 1 | 2 |
| Bosnia ed Erzegovina | 7 | 3 | 10 |
| Brasile | 0 | 3 | 3 |
| Germania | 23 | 31 | 54 |
| Francia | 1 | 0 | 1 |
| India | 11 | 5 | 16 |
| Irlanda | 0 | 1 | 1 |
| Kosovo | 4 | 2 | 6 |
| Croazia | 9 | 6 | 15 |
| Cuba | 3 | 2 | 5 |
| Marocco | 2 | 0 | 2 |
| Macedonia | 13 | 8 | 21 |
| Paesi Bassi | 1 | 1 | 2 |
| Austria | 4 | 12 | 16 |
| Pakistan | 7 | 9 | 16 |
| Peru' | 8 | 11 | 19 |
| Polonia | 3 | 4 | 7 |
| Portogallo | 0 | 1 | 1 |
| Romania | 6 | 9 | 15 |
| Svizzera | 1 | 1 | 2 |
| Serbia e Montenegro | 4 | 3 | 7 |
| Repubblica Slovacca | 13 | 29 | 42 |
| Singapore | 0 | 1 | 1 |
| Slovenia | 1 | 1 | 2 |
| Tunisia | 15 | 15 | 30 |
| Ucraina | 0 | 3 | 3 |
| Ungheria | 12 | 9 | 21 |
| Venezuela | 0 | 1 | 1 |
| Ignoto | 1 | 0 | 1 |
| totale | 188 | 192 | 380 |

MOVIMENTO DELLA POPOLAZIONE NELL'ANNO 2011

| | Uomini | Donne | Totale |
|--|--------------|--------------|--------------|
| ABITANTI al 01.01.2011 | 3.245 | 3.219 | 6.464 |
| NASCITE | | | |
| Territorio parr. Castelrotto | 20 | 22 | 42 |
| Territorio parr. Siusi | 13 | 9 | 22 |
| Territorio parr. fraz. ladine | 4 | 3 | 7 |
| Totale | 37 | 34 | 71 |
| DECESSI | | | |
| Territorio parr. Castelrotto | 14 | 12 | 26 |
| Territorio parr. Siusi | 13 | 7 | 20 |
| Territorio parr. fraz. ladine | 6 | 4 | 10 |
| Totale | 33 | 23 | 56 |
| IMMIGRAZIONI | 79 | 68 | 147 |
| EMIGRAZIONI e altre CANCELLAZIONI | 62 | 81 | 143 |
| ABITANTI al 31.12.2011 | 3.266 | 3.217 | 6.483 |

ELETTORI ISCRITTI AL 31.12.2011

| Sezione elettorale | Uomini | Donne | Totale |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|
| 1 | 407 | 432 | 839 |
| 2 | 397 | 440 | 837 |
| 3 | 478 | 452 | 930 |
| 4 | 425 | 419 | 844 |
| 5 | 385 | 411 | 796 |
| 6 | 461 | 443 | 904 |
| Totale | 2.553 | 2.597 | 5.150 |



AUS DEM STANDESAMT - UFFICIO ANAGRAFE E STATO CIVILE

EHESCHLISSUNGEN IM JAHR 2011

1. Eheschließungen in Kastelruth: 36

► 24 Ziviltrauungen

Bei 9 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.
Bei 2 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.
Bei 13 Eheschließungen waren beide Partner von Auswärts.
Hier handelt es sich vorwiegend um deutsche Gäste.

► 12 kirchliche Trauungen:

Bei 5 Eheschließungen waren beide Partner aus Kastelruth.
Bei 3 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.
Bei 4 Eheschließungen waren beide Partner von Auswärts.

2. Eheschließungen Auswärts: 8

► 1 Ziviltrauungen

Bei 1 Eheschließung waren beide Partner aus Kastelruth.

► 7 kirchliche Trauungen:

Bei 1 Eheschließung waren beide Partner aus Kastelruth.
Bei 6 Eheschließungen war jeweils ein Partner aus Kastelruth.

MATRIMONI NELL'ANNO 2011

1. Matrimoni a Castelrotto: 36

► 24 matrimoni civili

A 9 matrimoni tutti e due i coniugi erano di Castelrotto.
A 2 matrimoni uno dei coniugi era di Castelrotto.
A 13 matrimoni tutti e due i coniugi non erano di Castelrotto.
In gran parte si tratta d'ospiti tedeschi.

► 12 matrimoni in chiesa:

A 5 matrimoni tutti e due i coniugi erano di Castelrotto.
A 3 matrimoni uno dei coniugi era di Castelrotto.
A 4 matrimoni tutti e due i coniugi non erano di Castelrotto.

2. Matrimoni altrove: 8

► 1 matrimoni civili

A 1 matrimoni tutti e due i coniugi erano di Castelrotto.

► 7 matrimoni in chiesa:

A 1 matrimoni tutti e due i coniugi erano di Castelrotto.
A 6 matrimoni uno dei coniugi era di Castelrotto

Neuer Sprengelstützpunkt Nuova sede per servizi sanitari

Der Gesundheitssprengel Eggental Schlern wird in Kürze einen neuen Sprengelstützpunkt, neben dem Martinsheim, Vogelweidergasse 10/B, Kastelruth, zur Verfügung haben. In der neuen Struktur werden folgende Dienste wieder angesiedelt werden: Blutabnahmedienst, Krankenpflegedienst, Mütterberatung, Hebammenberatungsstelle, Psychologischer Dienst, Logopädischer Dienst, Diätendienst, Verwaltungsdienst sowie die Basishausärzte, Basiskinderärztin und der Ärztliche Bereitschaftsdienst für Touristen.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert.

Die Gesundheitsdienste sind zurzeit in verschiedenen Orten der Gemeinde als provisorische Sitze untergebracht und nicht immer den Ansprüchen der Bevölkerung und der Dienste entsprechend ausgestattet.

Der neue Sprengelstützpunkt hingegen ist geräumig, organisiert und mit allem Nötigen ausgestattet, sodass den Bürger/-innen ein gut funktionierender Dienst garantiert werden kann.

*Der Primar der Basismedizin,
Dr. Conci Paolo*

Il Distretto sanitario Val d'Ega Sciliar prossimamente avrà a disposizione una nuova sede, moderna e funzionale, presso il Martinsheim a Castelrotto nella quale troveranno posto il centro prelievi, il consultorio materno infantile, l'ambulatorio infermieristico, l'ambulatorio dell'ostetrica, servizio psicologico, servizio di logoterapia, servizio amministrativo, gli ambulatori dei medici di medicina generale di Castelrotto, della pediatra di libera scelta e del servizio di guardia medica turistica. Gli orari di apertura rimarranno invariati.

I servizi sanitari che verranno trasferiti sono attualmente dislocati in varie parti del territorio comunale, in sedi provvisorie, non del tutto rispondenti per accessibilità, dimensioni, arredi e attrezzature alle esigenze degli utenti.

La nuova sede invece è correttamente dimensionata, organizzata e arredata in modo funzionale ed elegante, dotata delle necessarie attrezzature, così da garantire i servizi agli assistiti in modo ottimale.

*Il Primario della Medicina di Base,
Dr. Conci Paolo*

LESERBRIEF

Briefkästen

In unserer Gemeinde gibt es zwei Briefkästen mit faschistischen Symbolen darauf. Einer befindet sich neben dem Geldbehebungsautomat am alten Raiffeisen Gebäude. Der zweite wurde in die Hauswand der Apotheke neu eingemauert. Dieser wird von der italienischen Post nicht mehr entleert und hat somit keinen Nutzen. Ich habe dies bereits des Öfteren der Gemeindeverwaltung und einigen Gemeinderatsmitgliedern mitgeteilt.

Leider wurde mein Anliegen kaum ernst genommen. Habe mich dann an die politische Bewegung »Süd Tiroler Freiheit« gewandt, welche dieses Thema auf ihrer Homepage veröffentlicht hat und wenig später war auch in der Tageszeitung Dolomiten ein Bericht darüber. Doch diese ganzen Bemühungen waren anscheinend umsonst, denn bis heute »schmücken« diese faschistischen Zeichen unser Dorfbild.

Für all jene, die nicht wissen, was die Zeichen auf dem Postkasten darstellen, eine kurze Erläuterung: Rechts sieht man das Likatorenbündel des Faschismus. Dieses Zeichen ist

dem Hackenkreuz der Nazis absolut gleich zu stellen. Das Liktorenbündel steht in besonderer Weise gegenüber uns Süd Tirolern, für Unterdrückung, Fremdherrschaft und Gewalt. Es muss für jeden rechtsbewussten, heimatstreuen, christlichen Bürger ein Anliegen sein, dass solche Zeichen in unserem Land entfernt werden.

Links sieht man das kleine Wappen des Königreichs Italien (1890–1929) dies sollte ebenfalls entfernt werden, da Italien seit 1946 kein Königreich mehr ist und Italien im Ersten Weltkrieg seinem Verbündetem, unserm Vaterland Österreich in seiner schwersten Not verraten und ebenfalls den Krieg erklärt hatte. Wie Italien war, das sah man 1918 als die Italiener in Österreich während des ausgehandelten Waffenstillstands bis über den Brenner vorrückten und das Land südlich davon besetzen und anschließend gegen den Willen der angestammten Bevölkerung annektierten.

Meiner Meinung nach gehörten die Postkästen auszubauen und einem Museum zu geben, welches sich mit dieser unseligen Zeit befasst.

Ich appelliere deswegen an die Bevölkerung von Kastelruth gegenüber faschistischer Relikte nicht tolerant zu sein und sich ebenfalls für deren Entfernung auszusprechen.

Denn FASCHISMUS DARF NICHT TOLERIERT WERDEN.

Patrick Mauroner

Auch auf unserer Hauswand befindet sich noch einer dieser alten Briefkästen. Da auch uns und unserem Nachbarn die Symbole darauf nicht gefielen, haben wir sie einfach von einem Handwerker abschleifen lassen. Manchmal braucht es einfach nur ein bisschen guten Willen und ein wenig Eigenständigkeit, um bestimmte Dinge selbst in die Hand zu nehmen und zu lösen.

Barbara und Helmuth Rier

LESEBRIEF

Blutdruckmessung

Das Krankenpflegeambulatorium von Seis übersiedelt nach Kastelruth ins neu errichtete Martinsheim – eine zweckmäßige und sicher begrüßenswerte Neuigkeit, ist doch dort alles nach neuesten Gesichtspunkten und Bedürfnissen eingerichtet. Trotzdem ergibt sich für viele Seiser ein Problem: Ist es nicht möglich, den **Dienst für Blutdruckmessung** in Seis aufrecht zu erhalten, wenn auch in reduziertem Maße?

Ein Raum im Kulturhaus stehe angeblich zur Verfügung.

Die Patienten, welche eine regelmäßige **Blutdruckkontrolle** benötigen, sind durchwegs ältere, z. T. gehbehinderte Personen, denen ein Weg nach Kastelruth und insbesondere ins Martinsheim oft schwer zuzumuten ist. Eine Aufrechterhaltung dieses – wenn auch eingeschränkten – Dienstes in Seis wäre begrüßenswert.

Viele Seiser Bürger hoffen auf Anhörung und auf eine positive Lösung der Angelegenheit.

Die interessierten Patienten

Bei Leserbriefen muss der Name angegeben werden, und der Redaktion muss die vollständige Adresse und Telefonnummer bekannt sein.

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS FEBRUAR

COMPLEANNI DEL MESE DI FEBBRAIO

◆ **Augusta Zorzi Giacomuzzi**, wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 03.02.1927

◆ **Robert Lageder (Tatscher Robert)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.02.1927

◆ **Paula Marmsoler Wwe. Pedrotti (Pedascher-Paula)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.02.1928

◆ **Anna Goller Wwe. Silbernagl (Pschajer)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 07.02.1927

◆ **Giuseppe Goller**, wohnhaft in Pufels, geb. am 08.02.1929

◆ **Serafin Fill (Obertschötscher-Hof)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 09.02.1929

◆ **Irene Mahlknecht Mahlknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 12.02.1930

◆ **Anna Thaler (Schwester Agnes Klara)**, wohnhaft in Kaltern, geb. am 13.02.1930

◆ **Gottfried Putzer (Bremich)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 13.02.1927

◆ **Antonia Rier Wwe. Mauroner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 15.02.1925

◆ **Josef Prantl**, wohnhaft in Seis, geb. am 15.02.1922

◆ **Walburga March (Schwester Maria Agnes)**, wohnhaft in Kaltern, geb. am 16.02.1929

◆ **Anna Maria Demetz Wwe. Bernardi (Hotel »Grödner Hof«)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.02.1927

◆ **Maria Anna Mahlknecht Wwe. Marmsoler**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 23.02.1927

◆ **Josef Plankl (Oberfulter-Hof)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 26.02.1931

VERSTORBENE

† **Goller Alois**, 92 Jahre

GEBURTEN

◆ **Fabian Trocker**, geboren am 22.12.2011 in Bozen

◆ **Adam Piccolruaz**, 29.12.2011 Brixen

◆ **Mattia Rumerio**, geboren am 31.12.2011 in Brixen

◆ **Vicky Matuella**, geboren am 06.01.2012 in Brixen

Veranstaltungen Februar 2012

| | | | |
|------------|----------------|--------------|--|
| Seiser Alm | DI, 07.02.2012 | um 20.00 Uhr | 6. »Südtirol Moonlight Classic Seiser Alm« Skimarathon |
| Seiser Alm | MI, 08.02.2012 | um 13.00 Uhr | Bergrestaurant Pufplatsch: Alphornbläser |
| Seis | FR, 10.02.2012 | um 20.00 Uhr | Kulturhaus Seis, Konzert der Kapelle Jungschlern |
| Kastelruth | SA, 11.02.2012 | um 20.30 Uhr | Pfarrkirche: Konzert des »Urtjei Brass« |
| Kastelruth | SO, 12.02.2012 | | AVS-Sektion Schlern, Winterwanderung, Anmeldung und Info bei Gross Christine Tel. 0471 706 574 – 338 674 37 44 |
| Tiers | SO, 12.02.2012 | um 18.00 Uhr | Haus der Dorfgemeinschaft von Tiers, Konzert der Kapelle »Jungschlern« |
| Seis | DI, 14.02.2012 | um 21.00 Uhr | O.-v.-Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk |
| Seiser Alm | MI, 15.02.2012 | um 13.00 Uhr | Williamshütte: Alphornbläser |
| Völs | DO, 16.02.2012 | um 15.00 Uhr | Faschingsumzug und Miniplayback-Show |
| Kastelruth | DO, 16.02.2012 | 20.00 Uhr | Pfarrsaal Kastelruth, Faschingsrevue »Das Dorf« der Volksbühne Kastelruth |
| Seiser Alm | SA, 18.02.2012 | um 09.00 Uhr | King Laurin Snowpark: Subject Schlern 10 |
| Kastelruth | SA, 18.02.2012 | um 14.30 Uhr | Faschingsfeier für die Kinder |
| Kastelruth | SA, 18.02.2012 | um 14.30 Uhr | Gasthof Turmwirt Kastelruth, Vollversammlung des Heimatpflegevereins Schlern-Kastelruth |
| Völs | SA, 18.02.2012 | um 19.30 Uhr | Maskenumzug mit Fackeln und anschließender Maxiplayback-Show |
| Seiser Alm | SO, 19.02.2012 | um 09.00 Uhr | King Laurin Snowpark: Subject Schlern 10 |
| Seiser Alm | SO, 19.02.2012 | um 10.00 Uhr | Traditionelles Skijöring und Hindernisschlittenfahrt in Compatsch |
| Kastelruth | MO, 20.02.2012 | um 20.00 Uhr | Pfarrsaal Kastelruth, Faschingsrevue »Das Dorf« der Volksbühne Kastelruth |
| Seis | DI, 21.02.2012 | um 21.00 Uhr | O.-v.-Wolkenstein-Platz: Maskierte Fackelwanderung mit Umtrunk und Musik |
| Seis | DI, 28.02.2012 | um 21.00 Uhr | O.-v.-Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk |
| Seiser Alm | MI, 29.02.2012 | um 13.00 Uhr | Spitzbühlhütte: Alphornbläser |
| Seiser Alm | SA, 10.03.2012 | | Red Bull Jib Ski Kings |

Die Dienststelle des AGB/CGIL teilt mit, dass die Sprechstunden zur Abwicklung der **EEVE** und des **Familiengeldes der Provinz/Region**, der Steuererklärung **Modell 730/Unico** und der **ISEE** auch im Jahr 2012 wie gewohnt stattfinden:

Wo? **Gemeinde Kastelruth**, Krausenplatz 1
 Wann? **jeden Mittwoch von 8.30 bis 12.30 und von 13.30 bis 17.30 Uhr**
 Wer? Gianluca Chiarella
 Gerne nehmen wir Terminvereinbarungen entgegen – Telefonnummer: 0471 195 6111.



La società dei servizi della CGIL/AGB comunica che lo sportello di Castelrotto sarà aperto per l'assistenza alla compilazione dei modelli **DURP** e **dell'assegno al nucleo familiare provinciale e regionale**, della **dichiarazione dei redditi modello 730/Unico** e dell'**ISEE** anche nell'anno 2012.

Dove? **Comune Castelrotto**, P.zza Krausen 1
 Quando? **ogni mercoledì dalle 8.30 alle 12.30 e dalle 13.30 alle 17.30**
 Chi? Gianluca Chiarella
 Volentieri fissiamo un appuntamento al numero 0471 195 6111

ACHTUNG! Neuerung im Bereich Familiengeld der Region
 Die Voraussetzung der 5-jährigen ununterbrochenen Ansässigkeit in der Region Trentino/Südtirol wurde für italienische Staatsbürger/-innen und EU-Bürger/-innen abgeschafft. Es genügt nun die meldeamtliche Ansässigkeit von mindestens 1 Tag. Nicht-EU-Bürger/-innen müssen weiterhin eine 5-jährige Ansässigkeit aufweisen, um das Familiengeld beantragen zu können.

ATTENZIONE! Novità - Assegno al nucleo familiare regionale
 Il requisito dei 5 anni di residenza nella Regione Trentino/Alto Adige è stato abolito per i cittadini italiani e comunitari. Sarà quindi sufficiente essere residente da almeno 1 giorno nella regione. Rimane il requisito dei 5 anni di residenza invece per i cittadini extracomunitari.